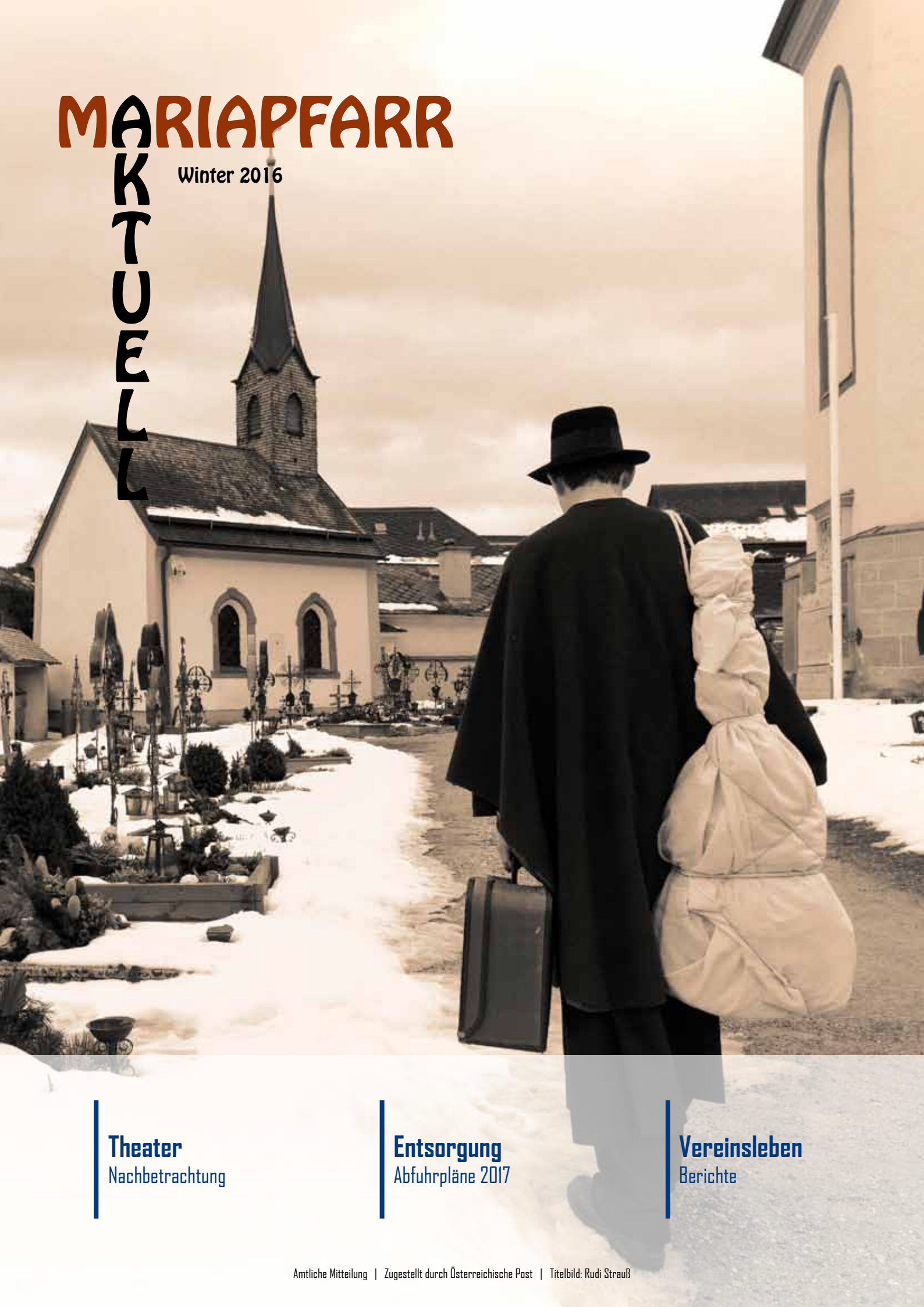


MARIAPFARR

Winter 2016

K
T
U
E
L
L



Theater
Nachbetrachtung

Entsorgung
Abfuhrpläne 2017

Vereinsleben
Berichte

INHALT

2	Vorwort
3	Aus der Gemeinde
15	Tourismusverband
17	Gratulationen
18	Standesamt
20	Steuern und Abgaben
22	Abfuhrpläne 2017
24	Kindergarten
25	Neue Mittelschule
27	Freiwillige Feuerwehr
29	Samsunn
30	Volksschule
34	Rotes Kreuz
40	Marienheim
42	USC Mariapfarr-Weißpriach
47	Streiflichter
48	Partnergemeinde

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe von Mariapfarr Aktuell erscheint zu Weihnachten. Beiträge, Fotos, etc. schicken Sie bitte zeitgerecht an Gerald Payer unter der Mailadresse meldeamt@mariapfarr.gv.at. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und das Interesse an Mariapfarr Aktuell!

IMPRESSUM

Verleger/Herausgeber
Gemeinde Mariapfarr
Für den Inhalt verantwortlich
Bgm. Franz Doppler bzw. der jeweilige Verfasser bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen
Bilder/Grafiken
Gemeinde Mariapfarr, privat bzw. siehe jeweilige Quellangabe
Design/Layout
Gerald Payer
Druck
Petz Druck, 9800 Spittal an der Drau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Satz-, Rechtschreib- und Druckfehler bzw. Änderungen können nicht ausgeschlossen werden, die Gemeinde übernimmt für allfällige Fehler keine Haftung.



Liebe Mariapfarrerinnen und Mariapfarrer,
liebe Urlaubsgäste,

Das Jubiläumsjahr 2016 neigt sich dem Ende zu und es ist wieder einmal Zeit Bilanz zu ziehen.

Mit großer Freude und Stolz blicken wir auf ein sehr ereignisreiches und vor allem wunderschönes Jahr 2016 zurück. Das Jubiläum „200 Jahre Textentstehung Stille Nacht“ hat dieses Jahr ganz besonders geprägt. Eine ganze Reihe sehr schöner Feste und Veranstaltungen wurden gefeiert und abgehalten um dem besonderen Jubiläum einen großen Stellenwert zu geben. Ich möchte mich bei allen Veranstaltern, Mitwirkenden, Helfern und Gästen ganz besonders bedanken, das Jahr wird uns immer in besonderer Erinnerung bleiben.

Diese Feste und Veranstaltungen haben sicher sehr dazu beigetragen, dass sich die Stimmung in unseren Herzen und Köpfen sehr positiv entwickelt hat.

Die Projekte in der Gemeinde wurden wie geplant umgesetzt, so wurden z.B.: das Kanalnetz nach Pirka erweitert und eine Reihe von Kanalschächten saniert. Die Straße in Kreuzen wurde verlegt, in diesem Zuge saniert und die Entwässerung auf den neuesten Stand gebracht. In Seitling wurde mit der Sanierung der Straße in einem Teilbereich begonnen.

In den nächsten Jahren wird es einen Schwerpunkt im Bereich der Straßen- und Kanalsanierungen geben.

Mit dem Bau des Objektes „betreutes Wohnen“ wird im Frühjahr 2017 begonnen, leider hat sich aufgrund von langwierigen Preisverhandlungen und Ausschreibungen der Baustart verzögert.

Über weitere Projekte werden wir in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung berichten.

Ein ganz besonderes Danke möchte ich an dieser Stelle allen Leuten aussprechen die einen Beitrag dazu leisten, dass sich unsere Gemeinde so positiv entwickelt, und dass das Zusammenleben in unserer wunderschönen Heimat so lebenswert ist.

Ich wünsche euch allen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem viel Glück und Gesundheit

Euer Bürgermeister

Förderung für Studenten

Seit Herbst 2016 gibt es in der Gemeinde Mariapfarr eine Förderung für Studenten.

Gefördert werden dabei Studierende, die mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Mariapfarr gemeldet sind und als ordentliche Hörer an einer

- öffentlichen Universität
- Privatuniversität
- Fachhochschule
- pädagogischen Hochschule

inskribiert sind. Diese Studierenden erhalten von der Gemeinde Mariapfarr einen finanziellen Zuschuss. Die Förderung wird nur gewährt, wenn die Studierenden mit Hauptwohnsitz am 01.10. des jeweiligen Jahres in der Gemeinde Mariapfarr gemeldet sind und der Hauptwohnsitz für das folgende Jahr aufrecht bleibt. Die Förderhöhe beträgt € 75,00 pro Semester.

Antragstellung

Die Anträge für eine Förderung sind auf der Homepage der Ge-

meinde Mariapfarr (www.mariapfarr.gv.at) oder im Gemeindeamt erhältlich. Die vollständig ausgefüllten Anträge sind mit den erforderlichen Unterlagen (Inskriptionsbestätigung, Nachweis über den aufrechten Bezug der Familienbeihilfe) bei der Gemeinde Mariapfarr einzubringen oder in eingescannter Form unter der Mail-Adresse amtsleitung@mariapfarr.gv.at elektronisch an die Gemeinde Mariapfarr zu übermitteln.

Die Anträge sind bis spätestens 31.10. jeden Jahres für das Wintersemester und bis spätes-

tens 31.03. jeden Jahres für das Sommersemester einzubringen.

Kontrolle und Rückerstattung

Die bei der Gemeinde Mariapfarr eingelangten Anträge werden auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft. Wurde die Förderung aufgrund unrichtiger Angaben bezogen ist sie unverzüglich zurück zu erstatten. Eine Doppelförderung ist ausgeschlossen. Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach Maßgabe der budgetären Mittel. Auf die Gewährung der Förderung besteht kein Rechtsanspruch!



Demenz und pflegende Angehörige

Wer es nicht aus eigenem Erleben weiß, kann es kaum abschätzen: Die Betreuung an Demenz leidender Angehöriger gehört zu den schwierigsten Aufgaben überhaupt!

Etwa 80 % der pflegebedürftigen Menschen werden in ihrem häuslichen Umfeld betreut. Das entspricht sowohl dem Wunsch der Mehrzahl der pflegebedürftigen Menschen als auch der pflegenden Angehörigen. Menschen mit Demenz bedürfen dabei besonderer Aufmerksamkeit und spezifischer Unterstützung. Eine Aufgabe, die für pflegende Angehörige oftmals mit physischen und psychischen Belastungen verbunden ist.

Die pflegenden Angehörigen vor

Überlastung zu bewahren und sie in ihrer Betreuung zu unterstützen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Projekt „PAiS“

Das Projekt „Pflegende Angehörige in Salzburg“ ist ein aktuelles Forschungsprojekt an der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg. Dieses Projekt wurde ins Leben gerufen um mehr über die Situation der Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige zu erfahren. Deshalb finden im Bundesland Salzburg Fragebogenerhebungen statt. Dabei werden sowohl pflegende Angehörige als auch Hausärzte und Pflegende von mobilen Diensten schriftlich befragt. Ziel

des Projektes ist es, Empfehlungen hinsichtlich einer weiteren Verbesserung der Situation pflegender Angehöriger, speziell in den ländlichen Gebieten Salzburgs, aufzuzeigen.

Wenn auch Sie einen Angehörigen mit Demenz zu Hause betreuen und an der Befragung teilnehmen möchten, erhalten Sie auf www.pais-studie.at weitere Informationen.

Kontakt

Frau Laura Wurm
Paracelsus Medizinische
Privatuniversität,
Tel: 0662/242080346,
Mail: laura.wurm@pmu.ac.at

Abschlussitzung Hoher Festtag

Text: Vizebgm. DI Andreas Kaiser

Der 15. August 2016 war für uns alle ein wunderschönes Fest, welches uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Die Einsatzorganisationen, Vereine und Ortsbauernschaften der Pfarrgemeinde haben mit dem Festzelt am Weiher bewie-



sen, dass sie ein wesentlicher Teil unserer Pfarre sind und die Kirchenrenovierung aktiv unterstützen.

Am 14. November 2016 fand diesbezüglich eine abschließende Sitzung aller Obfrauen und Obmänner der mitwirkenden Vereine und Organisationen des Festzeltes statt.

Dabei wurde der Rechnungsabschluss des Zeltbetriebes vorgelegt, welcher ein positives Ergebnis in der Höhe von € 7.512,40 ausweist.

Gemäß Sitzungsbeschluss stiften die Veranstalter des Festzeltes die Renovierung einer Heiligenfigur (noch offen welche) und von zwei Bildern des Hochaltars. Zum einen ist dies das wohl bekannteste Bild unseres Altars

„Knabe mit dem lockigen Haar“ (links unten) sowie das Bild „Aufnahme Mariens in den Himmel“ (rechts unten).

Mit der Stiftung der Renovierung dieser zwei Bilder können alle Mitwirkenden mit Zufriedenheit auf das Erreichte zurückblicken und sich bei jedem Kirchenbesuch an den Stiftungen erfreuen. Als Festkoordinator möchte ich mich nochmals bei allen Mitwirkenden recht herzlich für den Einsatz und die Mithilfe, bei der Mariapfarrer Bevölkerung für den Besuch und bei den Anrainern für ihr Verständnis bedanken.

Ich wünsche allen einen besinnlichen Advent, frohe Festtage, viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit im Jahr 2017!

Gelber Sack

Die gelben Säcke werden im neuen Jahr 2017 nicht mehr wie beim letzten Mal ausgeteilt. Die neue Rolle ist selbst am Gemeindeamt bei Bianca Brugger oder Gerald Payer abzuholen. Grund dafür ist, dass einige Haushalte bereits nachgeholt haben, andere Haushalte jedoch mit der ersten Rolle noch einige Zeit das Aushalten finden. Über das Jahr vermischen sich so die Abholzeiten.

Eine neue Rolle kann bei Bedarf jederzeit am Gemeindeamt abgeholt werden, die Säcke gibt es jedoch nicht in unbegrenzter Anzahl. Pro Haushalt wird im Schnitt ein Verbrauch von 15 - 16 Säcken pro Jahr angesetzt. Dieser Durchschnitt gilt auch österreichweit und wird von der ARA auch so bereitgestellt.

Das bedeutet, dass z.B. 1-Personen-Haushalte mit der Erstausteilung vermutlich fast das ganze Jahr 2017 das Ausreichen finden werden, Haushalte mit mehreren

Personen jedoch mehr als die ursprünglich ausgeteilten 13 Säcke pro Jahr benötigen.

Halb volle Säcke und kein Zusammenfalten

Wir möchten außerdem abermals darauf hinweisen, dass der Gelbe Sack ausschließlich für den Privathaushalt gilt. Vermieter oder Firmen müssen sich Säcke (weiß mit 250 Liter Fassungsvermögen) bei der Fa. Achaz besorgen! Außerdem fällt auch immer wieder auf, dass gelbe Säcke für etwas anderes verwendet werden. So gibt es z.B. immer wieder Jungbäume zu sehen, die mit gelben Säcken gegen den Frost geschützt werden.

Bei der Abfuhr selbst fällt dann auf, dass viele Säcke lediglich halb voll sind und auch der Inhalt wenig bis gar nicht zusammengefasst (Dosen, Tetra-Pack, PET-Flaschen, etc.) wird. Hier kann viel Platz gespart werden! Bitte helfen auch Sie mit damit

das vorgeschriebene Kontingent an gelben Säcken, dass Mariapfarr im Jahr erhält, auch ausreicht.



Halb voller Sack im Vordergrund und im Hintergrund ein zwar voller Sack, aber der Inhalt kaum zusammengefasst!

Christbaum aus Mariapfarr

Traditioneller Weise kommt der Christbaum des Salzburger Christkindlmarktes immer aus einer der sechs Stille-Nacht-Gemeinden.

Der Christbaum für den 43. Christkindlmarkt in Salzburg kommt heuer aus Mariapfarr. Die ca. 45 Jahre alte, 23 Meter hohe und drei bis vier Tonnen schwere Fichte wurde von der Familie Gerold aus Mariapfarr gespendet und mittels Spezialtransport am 8. November 2016 nach Salzburg transportiert.

Offiziell eröffnet wurde der Christkindlmarkt dann am Donnerstag, 17. November mit der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr sowie zahlreichen Ehrengästen. Der Christbaumschmuck wurde

von Schülern der Neuen Mittelschule Mariapfarr gestaltet.



Vizebgm. DI Andreas Kaiser, Bernd Gerold und Wolfgang Haider (v.l.)



Volksliedchor Mariapfarr

Text: Hermine Schiefer

Die Sängerinnen und Sänger vom Volksliedchor Mariapfarr möchten der Bevölkerung mitteilen, dass unser Chorleiter Willy Wimmer sein Amt zurückgelegt hat. Wir möchten uns für die lange, schöne Zeit und den unermüdlichen Einsatz und Zusammenhalt auf diesem Wege herzlich

bedanken und wünschen alles Gute.

Da viele von uns gerne singen und weitermachen möchten, treffen wir uns vorerst jeden zweiten Mittwoch um 19.30 Uhr im Landjugendhaus und pflegen unser Liedgut. Jeder der Interesse hat kann mitmachen, wir

freuen uns auf jede Sängerin oder Sänger.

Weitere Informationen

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Hermine Schiefer (Tel: 06473/8308) und Frau Ulrike Pfister (06473/7113).

Adventkalender

Die Attraktion im heurigen Advent ist unser Adventkalender, welcher die Ortschaft wunderschön schmückt und unser Mariapfarr noch ein Stückchen mehr zu was Besonderem in dieser besinnlichen Zeit macht. Der Museumsverein Mariapfarr bedankt sich ganz herzlich bei der Neuen Mittelschule für die bildliche Darstellung und die wirklich beeindruckende Leistung. Der Firma Tischlerei Palffy sagen wir ebenso ein großes „DANKESCHÖN“ für die Fertigung der Rahmen, welche wir zum Großteil als Sponsoring entgegennehmen durften. Auch bei den Hausbesitzern und Gewerbetreibenden, welche Fenster, Ausla-

gen und Schaufenster zur Verfügung gestellt haben, bedanken wir uns aufrichtig. Alle zusammen haben es ermöglicht, dass jedes einzelne Türchen wundervoll dargestellt und präsentiert werden kann. Der Museumsverein Mariapfarr dankt allen Mithelfern an dieser Aktion für die tolle Zusammenarbeit – das Ergebnis ist wirklich großartig! Auch möchten wir die Bevölkerung ganz herzlich zu unserem „Tag der offenen Museumstür“ am 24. Dezember 2016 von 16.00 - 17.00 Uhr einladen. An diesem Tag ist freier Eintritt und wir würden uns über zahlreiche Besucher freuen!



Licht ins Dunkel aus Mariapfarr und Konzert



Samstag, 24. Dezember

Licht ins Dunkel aus Mariapfarr wird in ORF 2 zu folgenden Sendeterminen ausgestrahlt:

11.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 15.00 Uhr

16.00 - 18.00 Uhr

Um 17.00 Uhr folgt die Einstimmung in die Heilige Nacht im Arkadenhof. Nach Gedanken zum Heiligen Abend und Joseph Mohr wird das „Stille Nacht! Heilige

Nacht“-Lied im Originaltext gesungen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

Mittwoch, 4. Jänner 2017

Konzert mit Rafael Fingerlos um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Mariapfarr

Eintrittskarten für das Konzert sind im Gemeindeamt, im Tourismusbüro, der Raiffeisenbank und im Pfarrhof erhältlich.

Müll neben Gemeindestraßen

Auf der Gemeindestraße im Bereich von Bueggen bis Fern fällt immer wieder auf, dass sehr viel Müll weggeworfen wird. Von Getränkedosen über Glas bis hin zum Jausensackerl und Papier, nahezu alle Varianten von Müll findet man auf dieser Strecke leider immer wieder und in großer Häufigkeit. Die Vermutung liegt nahe, dass der Müll an dieser

Stelle einfach aus dem Auto geworfen wird. Dies bedeutet nicht nur eine entsprechende Umweltverschmutzung sondern ist auch eine schlechte Vorbildwirkung für unsere Kinder. Wir bitten deshalb darum, in Zukunft den Müll entsprechend zu Hause oder bei öffentlichen Abgabestellen zu entsorgen und nicht einfach auf die Straße zu werfen. Vielen Dank!



Nachbericht Theater Stille Nacht

Text: Robert Wimmer

Bild: Robert Strauß

Es war uns vorweg klar, dass das Theater Stille Nacht im Joseph Mohr Saal kein Weihnachtsstück wird. Vielmehr wollten wir dem Lungau, vor allem den Menschen aus Mariapfarr ein Theaterstück schenken, welches sich mit der regionalen Geschichte des Ortes, auseinandersetzt. Es sollte aber auch, da der Lungau damals von Missernten und Krieg schwer gezeichnet war, kein Trauerspiel werden. Vielmehr sollten die BesucherInnen kurz in diese Zeit um 1816 eintauchen können, in die Zeit, in der Joseph Mohr in Mariapfarr tätig war und auch das Gedicht Stille Nacht verfasste.

Das langsame Hineintasten in diese Zeit gelangt mit dem Prolog im Arkadenhof ebenso wie das Verlassen des Stückes durch den Ausklang mit Tee und köstlichen Brotvariationen, zubereitet von Lisl Brugger aus Weißpriach. Das Stück als Ganzes beeindruckte die Menschen viel mehr, als wir erwartet haben. Selbstverständlich haben wir seriös recherchiert, haben von Peter Klammer, Pfarrer Bernhard Rohmoser, Christa Pritz vom Museumsverein, von der Familie Prosinger und Theresa Fingerlos wertvolle Informationen erhalten und mit ihnen interessante Gespräche geführt. Auch haben die Schauspielerinnen und Schau-



spieler unserer Theatergruppe hervorragend gespielt, war die Musik sehr gut vorgetragen, hat das Bühnenbild von Elisabeth Strauß sich bestens in den alten Saal eingefügt und das Stück so optimal unterstützt.

Das ganz besondere an Stille Nacht ist meines Erachtens jedoch, dass es durch diese vielen positiven Momente und Menschen gelungen ist, die Zugänge zu den Herzen und Gefühlen zu öffnen. Mit ganz einfachen theatralischen Mitteln die Menschen zu berühren und für kurze Zeit einen Blick über die eigene Region, die eigene Geschichte und auch das eigene Leben zu ermöglichen. Dass dies gelungen ist, dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten und allen BesucherInnen ganz herzlich bedanken.

Zwei Stellungnahmen von Besuchern, die von nah und fern nach Mariapfarr kamen, zur abschließenden Illustration.

„Wir, neun Senioren aus Koppl bei Salzburg, hatten die wunderbare Gelegenheit, das Stück Stille Nacht miterleben zu dürfen. Wir alle waren tief beeindruckt von der ausdrucksstarken Umsetzung des schwierigen Stoffes, von der tiefgreifenden Recherche der Fakten aus dieser Zeit vor 200 Jahren und der schauspielerischen Leistung des gesamten Ensembles. Ein absoluter Kontrast zu den heutigen – oft sehr „lieblich-kitschigen“ – Adventsingern.“

„Als alter Theaterspieler kann ich nur sagen...es tut so gut da drinnen im Herzen, so gut, so etwas zu sehen. Danke“

FAIRTRADE Gemeinde Mariapfarr

Text und Bilder: Christine Macheiner

Unter dem federführenden Einsatz von Christine Macheiner hat sich die Gemeinde Mariapfarr dazu entschlossen eine FAIRTRADE Gemeinde zu werden. Dadurch sollte das Bewusstsein für den fairen Handel, ein bewusster Umgang mit den natürlichen Ressourcen und eine gerechte Welt in der Mariapfarrer Bevölkerung verankert werden.

Die Grundidee von FAIRTRADE findet sich darin, dass alle ProduzentInnen eine gerechte Entlohnung für ihren Arbeitseinsatz bekommen. Dadurch können sie für sich und ihre Familien ein menschenwürdiges Leben führen. Zusammen mit den Gemeinden Göriach, Tamsweg, Mauterndorf und Thomatal möchte Mariapfarr nun die bereits fünfte

FAIRTRADE Gemeinde im Lungau werden. In Zukunft wird es dazu in Mariapfarr in gemütlicher Atmosphäre einige Veranstaltungen wie zum Beispiel Kaffeeverkosten, Vorträge, Workshops und ähnliche Ansätze zum fairen Handel geben.

Damit eine Gemeinde sich als FAIRTRADE Gemeinde bewerben kann, ist einiges an Vorarbeit

und Überzeugungsarbeit zu leisten. Jede Gemeinde, welche sich daran beteiligen will muss dabei fünf Kriterien erfüllen:

Zunächst muss sich die Gemeinde zu FAIRTRADE und den Zielen bekennen. Nach einem positiven Gemeinderatsbeschluss erfolgt ein schrittweiser Umstieg auf FAIRTRADE Produkte, beispielsweise in Kaffeeautomaten oder bei Sitzungen.

Damit FAIRTRADE in der Gemeinde auch funktioniert ist es notwendig eine FAIRTRADE Arbeitsgruppe zu bilden. In der Gemeinde Mariapfarr haben sich bereits einige Menschen zu der aktiven Mitarbeit in der Gruppe bekannt und auch schon fleißig gearbeitet. Neue Mitglieder sind natürlich immer herzlich willkommen. Interessierte melden sich am besten bei Christine Mach-einer oder besuchen einfach die Veranstaltungen und Sitzungen. Ein weiteres Ziel von FAIRTRADE Gemeinden ist es, fair gehandelte Produkte in den Geschäften der Gemeinde leicht verfügbar zu machen. Auch hier befindet sich Mariapfarr schon auf einem sehr guten Weg – einige Gasthäuser und Einkaufsmöglichkeiten machen mit. Fairer Konsum in Mariapfarr ist damit bereits Realität!



Jede FAIRTRADE Gemeinde benötigt auch einige Einrichtungen in der Gemeinde, welche die Idee des fairen Handels kommunizieren. In Betrieben, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen werden FAIRTRADE Produkte angeboten. Damit wird das Bewusstsein in der Gemeinde zum fairen Handel gestärkt. Mariapfarr kann hier eine Vorbildwirkung übernehmen.

Abschließend bekennt sich die Gemeinde zu aktiver Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung für den fairen Handel. Regelmäßige Berichterstattung und Aussendungen verbreiten die Idee in der Bevölkerung und laden zum Mitmachen ein. Jährlich findet mindestens eine große Veranstaltung zum Thema FAIRTRADE statt.

Bereits jetzt wurden alle 5 Kriterien erfüllt und einer erfolgreichen Einreichung steht nun

nichts mehr im Wege. Nachdem sich im Juni 2016 eine Arbeitsgruppe gebildet hat und das Vorgehen abgestimmt wurde, hat im Rahmen des Erntedankfestes die erste öffentliche Aktion stattgefunden: Unter den Arkaden des Kaufhauses Rainer wurde ein Kaffeeestand aufgebaut und zur Kaffeeverkostung geladen. Zudem gab es im Oktober auch einen Vortragsabend mit Adrie Danner – der Betreuerin der Salzburger FAIRTRADE Gemeinden.

Die FAIRTRADE Gruppe Mariapfarr steckt bereits mitten in den Vorbereitungen und Planungen für 2017. Wenn auch Sie gerne in der FAIRTRADE Gruppe Mariapfarr mitarbeiten wollen, freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden – alle sind recht herzlich eingeladen mitzumachen.

Projektschmiede Agenda 21

Text und Bilder: SIR

Bring dein Projekt in Form!

Du hast eine zukunftsfähige Projektidee und willst damit unsere Gemeinde oder Region stärken? Du willst gemeinsam mit anderen den Planungsprozess durchlaufen?

Mit neun Modulen (berufsbegleitend) bietet dir die Projektschmiede eine fundierte Fortbildung sowie Austausch und Vernetzung mit anderen Interessierten aus der Region.

Von der Idee zur Realisierung mit professioneller Begleitung!

Warum? Unser Lebensumfeld zukunftsfähig weiterzuentwickeln

(ökologisch, wirtschaftlich, sozial und kulturell), ist in einer modernen, eigenverantwortlichen Gesellschaft unverzichtbar. Spürbar und erlebbar wird gemeinsames Gestalten vor allem dann, wenn Menschen für ihre Ideen und Projekte Verantwortung übernehmen. In der Agenda 21-Projektschmiede erhalten interessierte Personen die Möglichkeit, sich fortzubilden und gleichzeitig ihre eigene Idee in Form eines selbst gewählten Praxisprojektes Wirklichkeit werden zu lassen. Für ein gutes gesellschaftliches Zusammenleben braucht es beides – geistigen Freiraum und Umsetzungskompetenz.

Die Agenda 21-Projektschmiede möchte engagierte Menschen in ihrem Tun unterstützen! Der berufsbegleitende Lehrgang greift Themen der zukunftsfähigen Gemeinde- und Regionalentwicklung auf und vermittelt eine zeitgemäße Methodenvielfalt. Die erworbenen Fähigkeiten dienen der Persönlichkeitsentwicklung und unterstützen sowohl die freiwillige als auch die berufliche Tätigkeit. 9 Module und die Durchführung eines begleiteten Praxisprojektes sollen sowohl die Qualität der freiwilligen Tätigkeit als auch die berufliche Qualifikation erhöhen.

Modul 1 - Zukunft gemeinsam gestalten

Fr., 13. Jänner 2017, 14 - 21 Uhr
Techno_Z, Mariapfarr

Ich, meine Region, mein Projekt für eine gute Zukunft! Was uns motiviert und zum Engagement bewegt. Regionale Entwicklung mitgestalten, gemeinsames Ideenspinnen und einander kennenlernen. Was mein Projekt braucht, um gut zu starten. Meine Rolle als Projektmutter/-vater klären und Agenda 21-Netzwerk knüpfen. Individuelle Projektideen weiterschmieden.

Gerald Koller – Moderator und Mentor von Bildungsprozessen, Leiter der Akademie für Entwicklungsmut auf dem Lande und des Forum Lebensqualität

Modul 2 - Nachhaltigkeit in Projekten und Teams leben

Fr., 17.02.2017, 14 - 21 Uhr und
Sa., 18.02.2017, 9 - 17 Uhr,
Feriendorf Lungau, Mariapfarr

Nachhaltigkeit und was der Rest der Welt mit meinem Projekt zu tun hat.

Zusammenarbeit in meiner Projektgruppe, mein Team stärken, Besprechungen moderieren, zukunftsfähiges Projektmanagement und Partizipationsmethoden kennenlernen. Gesprächsführung, Konfliktmanagement und erfolgreiche Kommunikation erproben.

Alexander Hader – Projektbegleiter und Organisationsberater, Art of Hosting-Anwender, Psychotherapeut, Coach und Lehrbeauftragter auf der Universität für Bodenkultur

Modul 3 - Mein Projekt erfolgreich finanzieren

Fr., 10.03.2017, 13 - 21 Uhr
Lungauer Bildungsverbund,
Tamsweg

Möglichkeiten aufzeigen! Alternative und konventionelle Finanzierungsformen (z.B. Crowdfunding) kennenlernen und einen Überblick möglicher Förderungen und Beratungen (z.B. LEADER, Land Salzburg, Bund, etc.) erhalten. Einen eigenen Finanzierungsplan erarbeiten.

Johann Madreiter – nachhaltig-mehrWert e.U., Trainer, Prozess-

begleiter und Unternehmensberater

Modul 4 - Region erkunden

Fr., 31.03.2017, 12 - 18 Uhr
Exkursion in der Region

Was sich in meiner Region alles tut! Good-Practice-Beispiele besichtigen, Begegnung und Austausch ermöglichen, regionale Akteur/innen und Initiativen kennenlernen und Anregungen für das eigene Vorhaben mit nach Hause nehmen. Detailplanung erfolgt mit den Teilnehmer/innen.

Modul 5 - Mein Netzwerk aufbauen

Fr., 28.04.2017, 14 - 21 Uhr
Biohof Sauschneider,
St. Margarethen

Was Netzwerke bringen und wie man sie pflegt: Kooperationen und Netzwerke aufbauen, Impulse aufnehmen, Communities bilden und Sozialkapital fördern. Mentor/innen und Unterstützer/innen finden. Feinschliff am eigenen Projekt.

Wolfgang Mader – Mitentwickler und Trainer von Lehrgängen, Vortragender und Prozessbegleiter

Modul 6 - Potenziale entfalten

Sa., 29.04.2017, 9 - 17 Uhr
Lungauer Bildungsverbund,
Tamsweg

Was ich gut kann und was mir gut tut! Persönliche Haltungen, Werte und Ziele bewusst machen. Orientierung finden. Motivation und Beweggründe spüren. Selbst- und Zeitmanagement durchdenken. Coaching kennenlernen und die eigenen Praxisprojekte fokussieren.

Sylvia Brenzel – Trainerin und Coach, Mitgründerin und Leiterin des Bildungsangebotes von ple-num

Modul 7 - Kreative Öffentlichkeitsarbeit & Marketing nutzen

Fr., 19.05.2017, 14 - 21 Uhr und
Sa., 20.05.2017, 9 - 17 Uhr
adeo alpin, Zederhaus

Mein Projekt ins beste Licht gerückt. Teil 1: Zusammenarbeit

mit der Presse, klassische Medien im Überblick, neue Medien sinnvoll nutzen. Teil 2: Von Infoblatt bis Facebook-Seite - zielgruppenorientierte Kommunikation und Marketing nach innen und außen. Öffentlichkeitsarbeit sinnvoll einsetzen, Tipps zu Blogs und Prezi. Gemeinsame Planung von Events am Beispiel des eigenen Abschlussabends.

Helga Huber – Soziologin und Öffentlichkeitsarbeiterin
Christa Oberfichtner – Journalistin und PR-Beraterin

Modul 8 - Projekte sichtbar machen und gemeinsam feiern

Di., 27.06.2017, 18 - 21 Uhr

An einem schönen Ort zum Feiern in der Region! Wir präsentieren die Ergebnisse der Projektschmiede und erhalten die Zertifikate. Bei einem gemeinsam gestalteten Abend feiern wir den Abschluss zusammen mit unseren Partner/innen, Familien, Gästen und Multiplikator/innen. Anja Brucker und Kristina Sommerauer – Regionalmanagerinnen für Umwelt & Nachhaltigkeit (SIR)

Modul 9 - Exkursionstag zu unseren Projekten

Oktober 2017

Sehen und Staunen, was entstanden ist! Was ist im letzten halben Jahr gelungen, welche Hürden wurden überwunden und wo liegen die nächsten Meilensteine? Exkursion und geselliger Austausch. Detailplanung erfolgt mit den Teilnehmer/innen.

Kosten und Informationen

Kosten €195,- für alle Module

Weitere Infos unter: www.salzburg-nachhaltig.at/agenda21



Neugestaltung Jugendvereinshaus

Text u. Bilder: Michael Lerchner, LJ

Anlässlich des Jahres der Jugendarbeit - ausgerufen vom Bundesministerium für Jugend und Familien - haben sich die Mitglieder der Landjugend Mariapfarr-Weißpriach etwas Besonderes überlegt: Die Neugestaltung des örtlichen Jugendvereinshauses und die damit verbundene Ortsbildverschönerung von Mariapfarr.

Das „alte Musikheim“ im Gemeindezentrum von Mariapfarr blickt auf eine lange Geschichte zurück. Erbaut wurde es in den Anfängen des letzten Jahrhunderts und diente ursprünglich als Heimstätte der Trachtenmusikkapelle. Seit dem Neubau des Mariapfarrer Feuerwehrhauses im Jahr 1993, das zugleich als Vereinsheim für die Samsongruppe und die Musikkapelle dient, stand das „alte Musikheim“ der Landjugend zur Verfügung. Es fungiert als Jugendzentrum, Sitzungssaal, Ideenschmiede und Ausgangspunkt vieler geplanter Projekte, Aktionen und Jubiläumsfeste. Darüber hinaus beherbergt das Haus den Volksliedchor, das Büro des Pfarrmuseums und dient als Aufbewahrungsort aller Mariapfarrer Vereinsfahnen.



Allerdings konnte die Optik des Gebäudes in keiner Weise mehr den umfangreichen Zweck widerspiegeln und so war das nächste Projekt der Mariapfarrer Jugend geboren.

Den Großteil der Arbeiten wurden von den Jugendlichen selbst erledigt um die Projektkosten möglichst niedrig zu halten. Dazu zählten der Auf- und Abbau des Gerüsts, das Imprägnieren und Streichen der Untersicht und die Planung der optischen Raffinesse an der Fassade. „Land in dir ist Leben – Jugend wird es weitergeben!“ Der Spruch der Vereinsfahne ist auf der Westseite des Gebäudes zu lesen. Darüber hinaus wurde die Eingangsseite gemeinsam mit den Kindern der Volksschule gestaltet. Auf insgesamt acht Kreisen gestalteten die Kinder das Mariapfarrer Brauchtumsjahr mit den verschiedenen Anlässen wie Erntedank, Prangtage sowie die traditionell ausrückenden Vereine.

Als Fachexperte wurde Malermeister Erwin Lerchner herangezogen, der mit seinen Ideen, Knowhow und dem fachlichen Geschick bei der Neugestaltung der Fassade zur Seite stand. Auch Bürgermeister Franz Doppler lobte das Engagement der Land-

jugend Mariapfarr-Weißpriach: „Unsere Jugend in Mariapfarr redet nicht lange sondern packt an. Ich bin sehr stolz auf das Engagement, dass sie an den Tag legen.“ Realisiert wird das Projekt mit Unterstützung der Gemeinde Mariapfarr und der Projektförderung des Bundesministeriums für Familie und Jugend sowie der Firmen Ehrenreich Bau GmbH und Winkler. Ende Oktober folgte die feierliche Einweihung anlässlich der Jahreshauptversammlung. Zu diesem Zeitpunkt strahlte auch schon das metallgefertigte und beleuchtete Landjugendlogo der Metalltechnikfirma Neumann über der Eingangstür.

Auszeichnung für die Landjugend Mariapfarr-Weißpriach auf Bundesebene

Am Samstag, den 20. November 2016 fand die Bundesprojektprämierung, das BestOf der Landjugend Österreich im Vienna-City-Center statt. Aus allen Bundesländern wurden die besten Projekte eingereicht und in den Kategorien Bronze, Silber, Gold und „Erfolgreich teilgenommen“ prämiert. Insgesamt stellten sich knapp 40 ehrenamtliche Projekte der Bewertung der Jury. Die Landjugend Mariapfarr-Weiß-



priach erhielt für ihr diesjähriges Projekt „Renovierung des Ver-



einsheimen“ die Auszeichnung in der Kategorie Bronze. Für die Landjugend Unternberg mit dem Projekt „Landjugendmusik-kapelle“ gab es sogar Gold. Ortsgruppenleiterin Christina Moser und Christian Lassacher nahmen

den Preis stellvertretend für die Landjugend Mariapfarr-Weißpriach entgegen. Das Vorstandsteam war mit der 90-köpfigen Salzburger Delegation im Vienna-City-Center zu Gast.

Massage ist kein Luxus sondern Gesundheitsvorsorge!

Text u. Bilder: Angelika Kocher

Mein Name ist Angelika Kocher, ich bin med. Heilmasseurin und gewerbliche Masseurin.

Im Juni 2016 habe ich meine Massagepraxis in Mariapfarr, gegenüber vom Cafe Sigl, eröffnet. Ihre Gesundheit steht bei mir an erster Stelle.

Ich nehme mir Zeit für jeden Einzelnen, finde die passende Behandlung für den besten Erfolg und passe die Therapie stets dem aktuellen Gesundheitszustand an.

Heilmassagen setzen sich aus folgenden Therapien zusammen:

- Klassische Massage
- Triggerpunkttherapie
- Akupunktmassage (Narbenbehandlung)
- Fußreflexzonenmassage
- Bindegewebsmassage & Segmentmassage
- Marnitztherapie / Faszientherapie
- Lymphdrainage (bei Lymphödemen wird zusätzlich bandagiert!)
- mobilisierende Weichteiltechnik

Sie können die Massage zu Hause genießen oder in meiner Massagepraxis.

Die Krankenkassen übernehmen bei Überweisung des Arztes einen Teil der Kosten für die Behandlung.

Das ideale Geschenk?

Schenken Sie Ihren Liebsten Entspannung mit einem Massagegutschein.

Teilmassage 30 min.

Ganzkörpermassage 50 min. / 60 min.

Fußreflexzonenmassage 30 min.

Termine nach Vereinbarung!

Angelika Kocher
Pfarrstraße 11
5571 Mariapfarr
0664 / 23 47 119



Bücherei Mariapfarr

Text u. Bilder: Bücherei Mariapfarr

Austausch

Zweimal jährlich treffen sich Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus dem gesamten Lungau zu einem Austausch.

Im September lud die Gemeindebücherei die Kolleginnen und Kollegen nach Mariapfarr. Natürlich waren wir sehr stolz Allen unsere neu renovierte Pfarrkirche zu zeigen. Die Damen des Museumsvereins führten uns durch Kirche sowie Pfarr- und Wallfahrtsmuseum. Damit nicht genug, rundeten wir unseren Gang am Saling in Bruckdorf ab. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Franz Hofer! Er hat sich sofort bereit erklärt uns diesen besonderen Kraftplatz zu erklären und hat viel geschichtlichen Hintergrund darüber erzählt. Zu guter Letzt kehrten wir in Bruckdorf bei der Familie Landschützer Hotel Aloisia ein, um bei einer kleinen Jause den Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen.

Gewinnerin

Im Oktober wurden die Gewinner der Leseaktion „Lesesommer“ gezogen. Auch Mariapfarr hat eine Gewinnerin: Ronja Graggaber aus Kreuzen durfte sich über Büchergutscheine freuen. Wir gratulieren herzlich!

Auch sonst war wieder viel los!

Am 2. Dezember verwandelten ca. 20 Kinder und 8 Erwachsene die Bücherei in eine Adventwerkstatt. Unter der Leitung von Buchfaltkünstler Christian Moser, entstanden wieder wunderschöne Werke. Herzlichen Dank an Christian aber auch an die eifrigen Bastler und deren Eltern!

So gab es neben der monatlichen Geschichtenstunde (jeden 1. Freitag im Monat, 15.30 Uhr) noch ein Literaturkino. „Birnenkuchen mit Lavendel“ hieß der Film, der anlässlich der Aktion „lesn und losn“ gezeigt wurde. Solche gemeinsamen Filmaben-



Buchfaltkünstler Christian Moser mit den begeisterten Kindern

de sind für das nächste Jahr wieder geplant. Schauen Sie auf unserer Homepage nach oder aber auch auf den Seiten der Gemeinde finden Sie unsere aktuellen Veranstaltungen.

Das gesamte Team der Gemeindebücherei wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr 2017!



Ronja Graggaber (2.v.r.) - Gewinnerin der Leseaktion „Lesesommer“

Weihnachtsblasen

Das Weihnachtsblasen am Heiligen Abend findet in diesem Jahr an folgenden Plätzen und Zeiten statt:

10.00 Uhr Marienheim
 14.00 Uhr Grabendorf
 14.00 Uhr Gröbendorf
 14.30 Uhr Pichl
 14.45 Uhr Fanning
 15.00 Uhr Stranach
 15.30 Uhr Althofen
 16.00 Uhr Bruckdorf
 17.00 Uhr Arkadenhof
 22.30 Uhr Turmblasen



RFV Tauriskia beim Fest der Volkskulturen

Text u. Bilder: RFV Tauriskia-Mariapfarr

Showtime für den Reit- und Fahrverein Tauriskia-Mariapfarr anlässlich des Festes der Volkskulturen am Residenzplatz in der Salzburger Altstadt!

In Zusammenarbeit mit dem Pferdezuchtverband konnten die Reiterinnen unseres Reitvereines am 10. Juli als einzige Haflingerreitergruppe aus dem Salzburger Land einige sehr gelungene Schaunummern präsentieren.

Die Nachwuchstreiter in Mozartkostümen ritten gekonnt eine Musikquadrille zu Mozarts Zauberflöte und ernteten dafür „Standing Ovationen“ vom Salzburger Publikum!

Die „Fahrschule vom Sattel“ wurde von Familie Angermann vorgestellt. Dieses Schaubild erfordert von Pferden und Reitern höchste Ansprüche der Ausbildung und Gehorsam der Pferde. Die Fahrschule wird in „Tandem Anspannung“ präsentiert, dabei muss das Reitpferd perfekt auf die Hilfen des Reiters reagieren um ein harmonisches Schaubild zu erhalten. Das Vorderpferd muss willig voraus traben und darf keinen Moment zögern, da der Reiter die Leinen, bzw. Zügel des Fahr- und Reitpferdes, sowie auch noch eine Peitsche in den

Händen sortieren soll und somit den Ablauf keinesfalls stören darf.

Wir sind sehr stolz dass wir unsere fleißig einstudierten Schaubilder so zahlreichen Besuchern zeigen durften und auf unsere ausgeglichenen Haflinger, die sich weder vom Straßenverkehr an den Ampeln, noch beim Marsch durch das stark befahrene Neutor stören ließen.

Es war einfach ein tolles Erlebnis für Groß und Klein; denn wer hat schon die Möglichkeit mit dem eigenen Pferd an der Pferdeschwemme ein Foto machen zu dürfen?



Energiesparen im Lichterglanz

Text: BMLFUW

Was wären die Adventzeit oder Weihnachten ohne Lichterschmuck?

Wenn Sie Haus und Garten mit LEDs beleuchten, verbrauchen Sie bis zu sieben Mal weniger Strom als mit herkömmlichen Beleuchtungsmitteln.

Das war nur ein Beispiel für simple stromsparende Maßnahmen in den eigenen vier Wänden. Mit effizienten Geräten und deren bewusster Nutzung können etwa 30 % der Stromkosten eingespart werden – zum Wohle der Umwelt und natürlich zum Wohle des eigenen Geldbeutels.

klimaaktiv Adventkalender

Das Christkind hält viel von klimaaktiven Weihnachten – die Umwelt auch. Damit das Warten nicht zu lang wird, gibt es einen Online-Adventkalender mit vielen nützlichen Tipps. Machen Sie mit und nutzen Sie bis 24. Dezember täglich die Chance auf tolle Preise rund um die Themen Energiesparen, klimafreundliche Mobilität und Genuss.

Wie kann ich sonst noch Energie sparen?

Antworten darauf finden Sie auf topprodukte.at, einem Service von klimaaktiv. Diese Internetplattform informiert Sie über die besten energiesparenden, aktuell in Österreich erhältlichen Geräte und Produkte. Und zwar in folgenden Kategorien: Lampen, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler, Kühlschränke, Gefriertruhen, Heizungen, Boiler, Klimageräte, Autos, Fernseher, Bildschirme, Drucker, Mo-

biltelefone, Kaffeemaschinen, Staubsauger etc.

Nach der Produktsuche via topprodukte.at können Sie im Handel gezielt nach den gewünschten energiesparenden Geräten fragen. Zusätzlich ist zu jeder Produktkategorie ein Online-Ratgeber verfügbar. Dieser gibt Informationen über das Energielabel bzw. die Effizienzklassen, Tipps für die richtige Nutzung, Begriffserklärungen und technische Hinweise.

Sollten Sie keine Zeit aufbringen, sich vorab im Internet zu informieren, dann besteht auch die Möglichkeit, direkt im Elektrogeschäft mit der App „ecoGator“ die effizientesten Geräte zu finden. Die erste App, die Daten aus dem EU-Energielabel mithilfe der im Smartphone integrierter Kamera scannen und verarbeiten kann. Nach dem Scannen des Labels zeigt eine Ampel,

ob das Produkt zu den auf dem Markt befindlichen effizientesten 20 Prozent gehört.

Ein weiteres nützliches Tool ist der topprodukte.at Energiekostenrechner. Er hilft dabei, die Strom- und Kostenersparnis über die gesamte Nutzungsdauer eines Gerätes durch die Verwendung von energieeffizienten Topprodukten zu berechnen. Zu diesem Zweck werden die Stromkosten vorhandener Geräte oder geplanter Neuanschaffungen denen von vergleichbaren Geräten, die den topprodukte-Kriterien entsprechen, gegenüber gestellt. Die neutrale und herstellerunabhängige Informationsplattform topprodukte.at ist ein Service von klimaaktiv, der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft (BMLFUW).



*Der Bürgermeister, die Mitglieder der Gemeindevertretung
und das gesamte Team der Gemeinde Mariapfarr
wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein erfolgreiches Neues Jahr!*

Höhenloipe Lignitz – Mariapfarr

Text und Bilder: TVB Mariapfarr-Weißpriach

Schritt für Schritt geht es voran, oder besser gesagt, Baggerschaufel für Baggerschaufel. Heuer wird es erstmals wie bereits angekündigt eine täglich beleuchtete Rundschleife mit 800 Metern geben. Wir freuen uns besonders dieses Zusatzangebot unseren Gästen bieten zu können und möchten uns in diesem Sinne nochmals bei allen Beteiligten und besonders bei den vielen helfenden Händen bedanken.

Auch einen zusätzlichen Winterwanderweg entlang des Lignitzbaches wird es geben und einen vergrößerten Parkplatz.

Natürlich darf auch diesen Winter unsere Laser-Biathlon Station nicht fehlen, zwei Mal pro Woche besteht wieder die Möglichkeit, diese Top-Attraktion in Anspruch zu nehmen. Für größere Grup-

pen nehmen wir gerne wieder Anmeldungen entgegen.

Damit unser Langlaufangebot von den Gästen problemlos gefunden werden kann, freuen wir uns über ein neues Beschilderungssystem von Pichl bis in die Lignitz rein.

Ein Zuckerl für unsere Mariapfarrer Gäste

Gratis Langlaufen im Langlaufzentrum Lignitz und Benützung des Langlaufshuttles mit Vorlage des Mariapfarrer Langlaufbüttons.



Theater Mokrit „Stille Nacht“

Nie hätten wir gedacht, dass dieses Theaterstück die Menge so begeistert. Als wir die Karten bekamen, dachten wir uns im Büro: „Was machen wir mit den vielen Karten?“ Es dauerte ein paar Wochen bis einige auf das wundervolle Stück aufmerksam wurden und sich trauten, Karten

zu kaufen.

Und dann ging es so richtig los. Die Karten gingen weg wie „warme Semmeln“ wie man so schön sagt. Im Nu waren alle Vorstellungen ausverkauft! Viele Besucher kamen von nah und fern und bestaunten die Szenen der damaligen Zeit. Die Medienprä-

senz war so groß wie nie zuvor – jetzt heißt es dran bleiben und die Aufmerksamkeit so gut es geht nutzen.

Ein großes Lob gilt natürlich den Schauspielern und Initiatoren für dieses einzigartige Stück, dass unter die Haut geht!

Messe Oberhausen

Auch heuer durften wir wieder das Eröffnungswochenende vom 17. - 20. November im Centro Oberhausen nahe Düsseldorf mitverfolgen. Unser Obmann Matthias Rauter hat unsere Messehütte wieder mit viel Motivation und Freude betreut und begeisterte wieder viele neue Gäste. Kurzer Hand ergab sich

für uns die Möglichkeit auch an drei weiteren Wochenenden an der Messe teilzunehmen und wir mieten uns gemeinsam mit Mauterndorf in die Messehütte ein.



Wir bedanken uns bei unseren treuen Gästen



Frank und Annett Gerber, Johannes Völkl, Matthias Rauter, Johann Perner und Gabriele Völkl (v.l.)

10 Jahre

Christina Bischur
bei Fam. Lerchner
Reinhard Baier bei Fam. Daum
Josué Rojas
bei Fam. Seitlinger/Krengut
Lisa Lochar
bei Fam. Seifter/Haus Elisabeth
Sabine und Alfred Bienholz
bei Fam. Macheiner/Tonimörthhof
Gerhard Brunner bei Fam.
Doppler Albert u. Pauline
Friederike und Franz Hana bei
Fam. Doppler Albert u. Pauline
Frank Gerber
bei Fam. Perner/Wielandhof

13 Jahre

Gabriele und Johannes Völkl
mit Theresa
bei Fam. Perner/Wielandhof

15 Jahre

Franz Harant
bei Fam. Perner/Wielandhof
Maria Höfer
bei Fam. Perner/Wielandhof

20 Jahre

Marika und Johann Mayr bei
Fam. Macheiner/Schröckerhof
Hildegard und Heinz Elmer bei
Fam. Macheiner/Schröckerhof
Renate Fischer bei
Fam. Macheiner/Schröckerhof

Annett Gerber bei
Fam. Perner/Wielandhof
Renato und Eliane Biasion bei
Fam. Bogensperger-Tuschinski
Tarcisio und Nives Cuman bei
Fam. Bogensperger-Tuschinski

21 Jahre

Anneliese u. Horst Königsberger
bei Fam. Löcker/Landschützer

25 Jahre

Ursula und Gerhard Hermanski
bei Fam. Rainer
Nadja Neumann und Tanja Knaup
bei Fam. Rainer
Max Lampenschurf
bei Fam. Novak

30 Jahre

Claire Delaporte-Rojas
bei Fam. Seitlinger/Krengut
Monika und Ing. Klaus Steiger
bei Fam. Sigl
Anke Lampenschurf
bei Fam. Novak
Monika und Dipl.-Ing. Klaus
Wilhelms bei Fam. Kösslbacher

39 Jahre

Katharina und Heinrich Jansen
bei Fam. Daum

40 Jahre

Elisabeth und Martin
Strutzenberger bei Fam. Novak
Christine und Patrice Delaporte
bei Fam. Seitlinger/Krengut
Christine und Karl Liebich
bei Fam. Seifter/Haus Elisabeth

50 Jahre

Leopold Koppensteiner
bei Fam. Ehrenreich/Lenzhof
Hilde Svojtka bei Fam. Schreil-
echner/Gästehaus Macheiner



Ob Eisstock-Profis, Hobby oder Freizeitgestaltung, der Eislaufplatz am Sportplatz Mariapfarr steht auch heuer wieder Jedermann zur Verfügung.

Herzlichen Glückwunsch

50. Geburtstag

Bliem Erich, Gröbendorf
 Bogensperger Franz, Seitling
 Brandstätter Brigitte, Bruckdorf
 Hofmann Reinhilde, Niederrain
 Hubmann-Seifter Brigitte, Fanning
 Kerschhaggl Gerhard, Stranach
 Piantoni Diego, Pfarrstraße
 Pritz Michaela, Prof. A. Schr.-Weg
 Rauter Heidrun, Pfarrstraße

60. Geburtstag

Jäger Alois, Pürstlmoos
 Kern Franz, Am Pfarrbühel
 Köhler André, Miesdorf
 Kößlbacher Anton, Mariapfarr
 Schiefer Hermine, Gröbendorf
 Steiner Thomas, Miesdorf

70. Geburtstag

Bauer Josef, Althofen
 Bogensperger Johann, Noggler-Weg
 Rauter Maria, Miesdorf

80. Geburtstag

Moser Katharina, Pürstlmoos



Hildegard & Josef Mohr

90. Geburtstag

Perner Anton, Pirka

Silberne Hochzeit

Gruber Elisabeth & Jakob, Leiten
 Kerschhaggl Katharina & Gerhard, Stranach
 Macheiner Erika & Jakob, Kreuzen
 Moser Dagmar & Bernhard, Bruckdorf
 Moser Gertraud & Helmut, Miesdorf

Goldene Hochzeit

Mohr Hildegard & Josef, Althofen
 Taferner Cäcilia & Josef, Kraischaberg



Katharina Moser



Cäcilia & Josef Taferner



Anton Perner

Geburten



Johannes Lerchner
geb. am 8. September 2016
Eltern: Johanna Zehner &
Thomas Lerchner, Seitling



David Anton Kocher
geb. am 15. Oktober 2016
Eltern: Simone Grafenauer &
Florian Kocher, Bruckdorf



Tobias Erber
geb. am 25. Oktober 2016
Eltern: Astrid Jäger &
Andreas Erber, Pürstlmoos



Alexander Santorum
geb. am 28. Oktober 2016
Eltern: Sandra Santorum &
Nikolaus Schlick

Valentin Laurin Gallien
geb. am 11. November 2016
Eltern: Inger Lankmayer &
Florian Gallien, Höhenweg



Eheschließungen

**Ruth Scheiterbauer &
Florian Gröbl**
Wien,
am 3. September 2016
am Suppanhof





**Martina Schreilechner
& Josef Grall**
Göriach,
am 10. September 2016
in Mariapfarr



**Ingeborg Hartenstein
& Stefan Cante**
Stuttgart,
am 6. September 2016
in Mariapfarr

**Anja Bauer &
Thomas Gappmayr**
mit Tochter Luisa,
Miesdorf,
am 24. September 2016
in Mariapfarr



Todesfälle

Eichhorn Anna Maria (94), Kraischaberg
† 2. Oktober 2016

Jäger Maria (92), Sonnenweg
† 11. September 2016

Kölblbacher Aloisia (86), Sonnenweg
† 28. November 2016

Moser Marianne (89), Sonnenweg
† 24. November 2016

Rainer Ingeborg (82), Mariapfarr
† 19. September 2016

Schreiner Ernst (68), Höhenweg
† 27. Oktober 2016

Steiner Hubert (76), Pichl
† 22. Oktober 2016

Wenger Josef (85), Zankwarn
† 17. November 2016

Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.

Albert Schweitzer





Gemeindeamt Mariapfarr
Bezirk Tamsweg / Land Salzburg

5571 Mariapfarr, am 15.12.2016

Telefon 06473/8212

Telefax 06473/8212-17

KUNDMACHUNG

gemäß Paragraph 56 der Salzburger Gemeindeordnung 1994

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mariapfarr hat in ihrer Sitzung am 14. Dezember 2016 beschlossen, für das **Rechnungsjahr 2017** folgende Steuern und Abgaben einzuheben und gleichzeitig die Höhe der Abgaben bzw. der Hebesätze wie folgt beschlossen:

1.) Die Gemeindesteuern werden für das Rechnungsjahr 2017 folgend festgesetzt:

a)	Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (A)	500 %
b)	Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B)	500 %
c)	Kommunalsteuer	3 %
d)	Hundesteuer im Gemeindegebiet	€ 60,00
e)	Vergnügungssteuer 1998, LGBl. Nr. 2/1999 i.d.g.F. (für Automaten)	€ 29,00
f)	Ortstaxe ab 01.07.2014 gem. Beschluss der Vollversammlung des TVB vom 04.06.2013	€ 1,50
g)	Besondere Ortstaxe gemäß § 5 Abs. 4 und 5 Salzburger Ortstaxengesetz 2012 (ab 01.07.2014) Verordnung vom 11.06.2013 gem. Gemeindevertretungsbeschluss vom 10.06.2013, Punkt 10;	
	für Ferienwohnungen mit mehr als 100 m ² Nutzfläche	€ 540,00
	für Ferienwohnungen mit mehr als 70 m ² Nutzfläche	€ 450,00
	für Ferienwohnungen mit mehr als 40 m ² Nutzfläche	€ 390,00
	für Ferienwohnungen bis einschließlich 40 m ² Nutzfläche	€ 300,00
	bei dauernd abgestellten Wohnwagen	€ 195,00
h)	Zuschlag zur besonderen Ortstaxe (30 % der besonderen Ortstaxe) ab 01.07.2014 gem. § 2 und 5 Abs. 9 des des Salzburger Ortstaxengesetzes 2012 i.d.g.F. bzw. Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.06.2013, Punkt 10; (Verordnung vom 11.06.2013)	
	für Ferienwohnungen mit mehr als 100 m ² Nutzfläche	€ 162,00
	für Ferienwohnungen mit mehr als 70 m ² Nutzfläche	€ 135,00
	für Ferienwohnungen mit mehr als 40 m ² Nutzfläche	€ 117,00
	für Ferienwohnungen bis einschließlich 40 m ² Nutzfläche	€ 90,00
	bei dauernd abgestellten Wohnwagen	€ 58,50
i)	Salzburger Tourismusgesetz 2003 (§ 51 lit b) – pro beitragspflichtiger Nächtigung 5 Cent	€ 0,05

2.) Es werden noch folgende Abgaben und Gebühren nach dem gesetzlichen Tarif bzw. nach den festgesetzten und genehmigten Sätzen erhoben:

a)	Gemeindeverwaltungsabgaben lt. LGBl. Nr. 91/2011 i.d.g.F.			
	Kommissionsgebühren lt. LGBl. Nr. 92/2011 i.d.g.F.			
	Sperrstundenabgabe lt. LGBl. Nr. 56/2001 i.d.g.F.			
b)	Gebühren für die Abwasserbeseitigung	Netto €	10 % MWSt. €	Brutto €
	laufende Gebühr je m ³	3,32	0,33	3,65
	Interessentenbeiträge pro Punkt der Punktebewertungsverordnung	540,00	54,00	594,00
c)	Müllabfuhrgebühren (Kostendeckung mindestens)	Netto €	10 % MWSt. €	Brutto €
	Pauschalierung mit Mindestbehältnisgrößen (13 Abfuhrtermine im Jahr) 90-Liter-Tonne als Preisbasis	5,45	0,55	6,00
	1 Person im Haushalt/Objekt 60-Liter-Tonne	3,63	0,37	4,00
	2 – 4 Personen im Haushalt/Objekt 80-Liter-Tonne	4,84	0,49	5,33
	5 – 10 Personen im Haushalt/Objekt 110-Liter-Tonne	6,66	0,67	7,33
	120-Liter-Tonne	7,27	0,73	8,00
	Grundgebühr – pro Person im Haushalt	14,82	1,48	16,30
	Grundgebühr – je Fremdenbett	8,36	0,84	9,20
	Grundgebühr – Ferienhäuser und Wohnungen	102,00	10,20	112,20
	Müllsack 110 Liter	7,73	0,77	8,50

TKV – Schlachtabfälle / Kostendeckungsbeitrag	5 Liter	1,82	0,18	2,00
TKV – Schlachtabfälle / Kostendeckungsbeitrag	10 Liter	3,64	0,36	4,00
Altholz / Bauschutt	10 kg	0,45	0,05	0,50
Eternit	10 kg	0,91	0,09	1,00

3. Privatrechtliche Entgelte:

	Kindergarten und Schulkindbetreuung (HS)	Netto €	13 % MWSt. €	Brutto €
a	Elternbeitrag für Schulkindbetreuung			
	bis 10 Stunden pro Woche	35,84	4,66	40,50
	11 bis 20 Stunden pro Woche	45,58	5,92	51,50
	21 bis 30 Stunden pro Woche	68,94	8,96	77,90
	31 bis 40 Stunden pro Woche	92,12	11,98	104,10
	+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	3,55	0,35	3,90
b	Elternbeitrag pro Monat für Kinder im Kindergarten			
	Elternbeitrag pro Monat für Kinder von 3 – 5 Jahre mit Halbtagsbetreuung	77,52	10,08	87,60
	Elternbeitrag pro Monat für Schulanfänger mit Halbtagsbetreuung			gratis
	Elternbeitrag pro Monat für Kinder von 3 – 5 mit Ganztagsbetreuung	120,27	15,63	135,90
	Elternbeitrag pro Monat für Schulanfänger mit Ganztagsbetreuung	43,89	5,71	49,60
	+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	3,55	0,35	3,90
	Elternbeitrag pro Monat für Kinder unter 3 Jahre	125,04	16,26	141,30
	Bustransport pro Tag	1,27	0,13	1,40
c	Elternbeitrag pro Monat für Kinder in der Alterserweiterten Gruppe			
	Kinder unter 3 Jahre			
	bis 20 Stunden pro Woche	63,10	8,20	71,30
	21 bis 30 Stunden pro Woche	94,16	12,24	106,40
	31 bis 40 Stunden pro Woche	125,04	16,26	141,30
	+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	2,55	0,25	2,80
	Kinder über 3 Jahre			
	bis 20 Stunden pro Woche	47,79	6,21	54,00
	21 bis 30 Stunden pro Woche	77,52	10,08	87,60
	31 bis 40 Stunden pro Woche	120,27	15,63	135,90
	+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	3,09	0,31	3,40
	Fahrtkostenbeitrag der Eltern zum Kindergartentransport pro Kind und Tag	1,27	0,13	1,40
	Plakattafelbenützung			€
	pro Plakat			1,00
	Bücherei			€
	Jahresgebühr			14,00
	Bandgebühr für 3 Wochen			1,50
	CD (für alle Benutzer)			1,00
	Nachgebühr pro Woche			0,50
	Kinder bis 15 Jahre			frei
	Sonstiges			€
	Gästemeldeblätter (100 Blatt) – elektronische Meldung gratis !			30,00
	Hundemarke			2,50
	Schwarz-Weiß Kopie			0,30
	Farbkopie			0,50
	Turnhallenbenützung mit gewerblichem Zweck (VS, HS) ohne Dusche pro Einheit			10,00
	Turnhallenbenützung mit gewerblichem Zweck (VS, HS) mit Dusche pro Einheit			15,00



Für die Gemeindevertretung:
Der Bürgermeister:

Franz Doppler
(Franz Doppler)

Müllabfuhrplan 2017 und Abrechnung

Abfuhrtermine „Mariapfarr Tal“

für die Ortschaften Gröbendorf, Pichl, Mariapfarr, Örmöos, Miesdorf, Stockerfeld, Niederrain, Bruggarn, Fanning, Seitling, Kreuzen, Bruckdorf, Althofen, Althofen-Moos, Leiten und Stranach

Sa., 07.01. | 03.02. | 03.03. | 31.03. | 28.04.
26.05. | 23.06. | 21.07. | 18.08. | 15.09.
13.10. | 10.11. | Sa., 09.12.

Abfuhrtermine für die 2-wöchentliche Abfuhr sind zusätzlich zu „Mariapfarr Tal“:

20.01., 17.02., 17.03., Do., 13.04., 12.05., 09.06., 07.07., 04.08., 01.09., 29.09., 27.10., 24.11., 22.12. **Außerordentliche Termine für die wöchentliche Abfuhr (ansonsten immer am Freitag):** Samstag, 7. Jänner, Donnerstag, 13. April, Samstag, 9. Dezember

Die Gemeinde Mariapfarr weist darauf hin, dass jeder eigenständige Haushalt bzw. jedes eigenständige Objekt eine eigene Mülltonne mit der entsprechenden Aufschrift zu führen hat!

Sollten Sie mit den oben angeführten Abfuhrter-

Abfuhrtermine „Mariapfarr Berg“

für die Ortschaften Tscharra, Lignitz, Kraischaberg, Grabendorf, Pürstlmoos, Zankwarn, Bueggen, Pirka und Fern

13.01. | 10.02. | 10.03. | 07.04. | 05.05.
02.06. | 30.06. | 28.07. | 25.08. | 22.09.
20.10. | 17.11. | 15.12.

minen nicht auskommen, gibt es am Gemeindeamt einen Müllsack zu kaufen. Dieser wird direkt am Gemeindeamt bezahlt und deshalb in der Folge nicht mehr verrechnet.

Recyclinghof

Der Recyclinghof hat wöchentlich geöffnet:

Dienstag von 15.00 - 17.00 Uhr

Freitag von 15.00 - 18.00 Uhr

Die Deponierung von Altstoffen außerhalb des Sammelplatzes ist strengstens untersagt! Helfen Sie auch mit, den Recyclinghof sowie den Vorplatz sauber zu halten um somit Probleme bei der Schneeräumung zu vermeiden!

Bitte helfen Sie mit, durch entsprechende Mülltrennung, Müllvermeidung und Kompostierung verrottbaren Abfalls den Müllanfall zu senken.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Gemeindebürgern für die gute Trennung bedanken und bitten, dies auch weiterhin zu tun.

Benützungsordnung Recyclinghof:

- Die Betriebszeiten sind genau einzuhalten!
- Bei extremen Schlechtwetter sowie Sirenenalarm ist der Recyclinghof geschlossen!
- Kinder dürfen nicht alleine gelassen werden (Eltern haften für ihre Kinder)!
- Den Anweisungen des Recyclinghof-Personals sind unbedingt zu befolgen!
- Die angelieferten Altstoffe müssen daheim vorsortiert bzw. zerlegt werden!
- Bei der Anlieferung ist auf die Sicherung der Altstoffe zu achten (Wind, etc.)!
- Ohne Bargeld werden kostenpflichtige Altstoffe nicht angenommen!
- Das große Tor wird nur in Ausnahmen geöffnet! (Heizkessel, etc.)!

Entsorgung ausschließlich über den Gelben Sack und Abfuhrtermine 2017

Abfuhrtermine 2017

11.01. | 08.02. | 08.03. | Do., 04.05. | 31.05. | 28.06.
26.07. | 23.08. | 20.09. | 18.10. | 15.11. | 13.12.

Bitte PET-Flaschen, Tetra-Packs, etc. entsprechend falten um Platz zu sparen. Die vollen Säcke bitte am Vortag rausstellen. Weitere Säcke erhalten Sie gratis am Gemeindeamt!

Gemischte Kunststoffe	Kleinverpackungen aller Art aus Kunststoff
Schaumtassen und Chips	Entsorgung ausschließlich über den Gelben Sack!

Blumentöpfe sind ausschließlich über die Restmülltonne zu entsorgen!

Entsorgung über den Recyclinghof oder den Gelben Sack

Tetra-Packungen	gefaltet sammeln und abgeben
Gemischte Hohlkörper, HDPE/PE	Flaschen, Eimer u. Kanister
Styropor	nur Verpackungstyropor in sauberem Zustand (kein Baustyropor)
PET-Flaschen	Nur Getränkeflaschen (keine Öl- bzw. Essigflaschen)
Folien	klare und bunte Folien sauber gemeinsam abgeben; Mindestgröße 30 x 30 cm
Aluminium	Getränkedosen, Aluverpackungen

Entsorgung über den Recyclinghof

Sperrmüll	Sperrmüll ist nur das, was aufgrund der Größe nicht in die Hausmülltonne eingebracht werden kann (z.B. Matratzen, Sportartikel, etc.). Alles was in die Mülltonne passt wird am Recyclinghof nicht angenommen! Schwere Gegenstände müssen selbst eingeworfen werden. Hausentrümpelungen, tierische Abfälle (Schaffelle, etc.) bzw. Abfälle von Neu- oder Umbauten werden nicht angenommen!
Altpapier	Zeitungen, Bücher (ohne Kartonumschläge), Illustrierte, Kataloge (nur Lesestoff); Schutzfolien entfernen!
Kartonagen	Schachteln, Papierverpackungen (Zucker-, Mehlsäcke u.ä.), Kartonagen ohne Verpackungsmaterial wie Holzwolle, Styropor u.ä. Anlieferung in gefaltetem Zustand!
Altglas	Einwegflaschen, Konservengläser, Hohlglasbehälter; Verschlüsse und Metallteile entfernen! Keine Kunststoffe, Neonröhren, Glühbirnen, Verbundglassorten und Fensterglas!
Altholz	Bretter, lackiertes u. imprägniertes Holz ohne Fremdstoffe wie Kunststoff, Bauschutt, Metall, usw. Es wird ein Kostendeckungsbeitrag von € 0,50 pro 10 Kg. eingehoben; Schränke, Kästen, etc. müssen unbedingt zu Hause zerlegt und von Metall befreit werden – ansonsten keine Annahme!
Bauschutt	Ziegel, Fliesen, Beton (keine Holz-, Kunststoff- oder Restmüllabfälle) Es wird ein Kostendeckungsbeitrag von € 0,50 pro 10 Kg. eingehoben.
Altkleider	Altkleider können am Recyclinghof abgegeben werden. Die Abgabe muss in durchsichtigen, zugebundenen Säcken erfolgen.
Alteisen	z.B.: Badewannen, Fahrräder, Drahtzäune, Eisenguss und andere Metalle, Haushaltsgeräte aus Metall u.ä. (Nichtmetalle wie Bespannung von Liegestühlen u.ä. sind zu entfernen).
Altreifen	die Abgabe ist kostenpflichtig! (bar am Recyclinghof zu bezahlen)
Elektronikschrott	z.B.: Radio, Fön, Haushaltsgeräte, elektronische Spielgeräte, u.ä.
TV, PC, etc.	die Abgabe von Elektrogeräten (TV, PC, Kühlgeräte, etc.) ist kostenlos
Problemstoffe / Sondermüll	Batterien, Farben- und Lackdosen, Leuchtstoffröhren, Altmedikamente (ohne Verpackung), Spraydosen u.ä. Alte Speisefette und Öle sind im Öli-Eimer abzugeben; Farben, Lacke, etc. dürfen nur verschlossen im Originalgebinde abgegeben werden!
Grün- und Strauchschnitt	Grünschnitt kann das ganze Jahr am Recyclinghof abgegeben werden. Bei Baum- und Strauchschnitt gibt es im Frühjahr/Herbst Abgabetermine welche gesondert bekanntgegeben werden.
Kadaver	Kadaver (normale Schlachtabfälle und das Risikomaterial) werden Montag von 07.00 - 08.00 Uhr und Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr angenommen. Für Schlachtabfälle sowie nicht landwirtschaftliche Tiere wird ein Kostendeckungsbeitrag eingehoben (bar bei Abgabe). Bei Schneefall kann die Anlieferung nur an den Öffnungszeiten des Recyclinghofes erfolgen. Der Einwurf hat selbst zu erfolgen, die Abgabezeiten sind genau einzuhalten und Schlachtabfälle frisch anzuliefern!

Was ist los im Kindergartenjahr 2016/17

Texte und Bilder: Kindergarten

Am 12. September starteten wir mit 45 Kindern in zwei Kindergartengruppen ins neue Kindergartenjahr. Die alterserweiterte Gruppe besuchen am Vormittag 12 Kinder (unter 3 Jahren) und am Nachmittag 18 Kinder aus der Volksschule und der Neuen Mittelschule. Als Jahresschwerpunkt haben wir uns folgendes Thema ausgesucht: „Wörter haben bunte Flügel“. Die Sprache ist das grundlegende Verständigungsmittel zwischen den Menschen, und baut Brücken in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Wie Sprache klingt, wie aus Wörtern Bilder werden, wie Wörter Gefühle und Träume wecken, werden wir in diesem Kindergartenjahr intensiv erarbeiten. Zusätzlich werden wir von unserer Sprachförderin Veronika Kaml für 10 Stunden in der Woche unterstützt. Beim Laternenfest durften die Kinder schon im Marienheim und in der Kirche ihr sprachliches Können zum Besten geben. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Projekt „Gesunder Kindergarten“. Mit einem Team aus Elternvertretern, Pädagoginnen und Fachleuten von



AVOS streben wir dieses Zertifikat für unser Kindergartenhaus an. In einem Zeitraum von 2-3 Jahren werden wir versuchen dem Standard des Zertifikates zu entsprechen. Einige Punkte wie z.B.: die Jause bei unserem Buffet, tägliche Bewegung usw. werden schon erfüllt und Verbesserungsvorschläge werden wir versuchen umzusetzen. Somit blicken wir schon gespannt auf das Jahr 2017! Wir wünschen allen Lesern Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch!



Gelbe Gruppe

Am Boden sitzend v.l.: Karla Kocher, Samuel Seifter, Magdalena Schlick

Sitzend v.l.: Lukas Grasl, Sarah Winkler, Angelina Löcker, Sebastian Bogensperger, Bernhard Moser, Felix Graggaber, Lukas Engel

Stehend v.l.: Simone Trattner, Lukas Brugger, Sarah Bauer, Sebastian Kranawetter, Florian Zehner, Jeremia Adelbrecht, Sebastian Kendlbacher, Naomi Gutu, Leonie Oberegger

Hinten v. l.: Gertraud Fuchsberger, Hajnalka Magyar, Martin Schreilechner, Sophie Bauer, Manuela Schneider, Veronika Kaml

Leider fehlte: Christoph Macheiner



Grüne Gruppe

Am Boden sitzend v.l.: Matthias Bauer, Sofie Jeßner, Thomas Binggl

Sitzend v.l.: Sebastian Prodingler, Emilio Santner, Lena Fuchs, Daniel Perner, Vincent Schiefer, Theresa Kandler, Katharina Schreilechner

Stehend v.l.: Emanuele Cerreto, Anna Fingerlos, David Hönegger, Pascal Mathies, Michael Pertl, Jakob Santner, Hannah Fuchsberger

Hinten v. l.: Petra Kranawetter, Theresa Scharfetter, Nina Ehrenreich, Emma Puntigam, Christine Brugger

Leider fehlten: Julia Santner und Sonja Bogensperger

Rote Gruppe

Sitzend v.l.: Johanna Santner, Lilly Gruber, Tobias Thaller, Katharina Schlick, Jonas Stolz, Mia Ferner, Leon Muß-Thalhammer, Julia Ofner

Hinten v. l.: Anita Gruber, Kerstin Hinterberger, Zoey Gappmayer, David Fussi, Lorenz Theil, Isabella Moser, Anna Aher



Adventfeier in der Neuen Mitelschule

Texte und Bilder: Neue Mittelschule Mariapfarr

Eine wunderschöne Adventfeier stimmte die Schulgemeinschaft auf das kommende Weihnachtsfest ein. Die Beiträge des Schulblasorchesters, des Schulchors,

der Theatergruppe, des Lehrerchors und zahlreiche Aufführungen waren herzerwärmend. Zum Abschluss durften sich die Eltern einen guten Gedanken

vom „Wünsche-Baum“ pflücken und mit selbstgebackenem Lebkuchen so diesen stimmungsvollen Abend ausklingen lassen.

Besuch der 4a und 4b in der Gedenkstätte Mauthausen

Politische Bildung ist ein Unterrichtsprinzip, dem die NMS durch unterschiedliche Projekte gerecht wird. In den Fächern Geschichte und Deutsch beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 4a und 4b eingehend

mit den Themen Nationalsozialismus, Rassismus, Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit. Der Höhepunkt und eindrucksvolle Abschluss war die Führung im KZ Mauthausen. Auf die Frage des Museumspädagogen, warum

wir solche Stätten des Grauens besuchen sollten, antwortete ein Schüler: „Weil so etwas nie mehr passieren darf.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Schüler schmücken den Christbaum der Stadt

Seit 8. November steht eine wunderschöne Fichte aus Mariapfarr am Residenzplatz in Salzburg. Der Baumschmuck dazu entstand an der Neuen Mittelschule in Mariapfarr.

Im Rahmen eines Werkprojektes in Zusammenarbeit mit der Po-

lytechnischen Schule Tamsweg fertigten die Buben der 2. Klassen Mariapfarr die 100 Holzfiguren an.

Für sie war es eine tolle Erfahrung mit der CNC Fräsmaschine

an der Polytechnischen Schule in Tamsweg zu arbeiten.

Die ausgeschnittenen Figuren wurden noch lackiert und mit Spiegelblättchen beklebt.



A Stern ziagt übers Land

Ein „Adventlicher Abend“ an der NMS Mariapfarr

Im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Hauptschule Mariapfarr“ gestalteten Schüler und Lehrer einen „Großen Adventabend“.

Die Zuhörer erfreuten sich im vollbesetzten Turnsaal über ei-

nen abwechslungsreiches Programm.

Schulblasorchester, Schulchor, LehrerInnenchor und Instrumentalensembles brachten weihnachtliche Melodien.

Dazwischen gab es Darbietungen von einigen Klassen sowie

ein Stück der Theatergruppe Thunfisch.

Der stimmungsvolle Abend endete mit dem Andachtsjodler. Für den Nachhauseweg konnten sich die Besucher noch einen Lebkuchenstern und einen Text vom Weihnachtsbaum mitnehmen.



Kulturvermittlung: Schüler der vierten Klassen sahen „Gulliver“

Im vergangenen Schuljahr beteiligte sich die Theatergruppe Thunfisch am landesweiten „Gulliverprojekt“ von Theater „Ecce“. Der Theaterpädagoge und Berufsschauspieler Wolfgang Kandler erarbeitete mit den Schülern „Theaterbasics“ zum Thema „Gullivers Reisen“. Elemente dieser Arbeit flossen dann in das Ide-

enpool von Theater „Ecce“. Das brachte dann unter Einbeziehung vieler Impulse aus den diversen Schulworkshops des Landes das Stück „Gulliver“ auf die Bühne, das im vergangenen Herbst in Leogang und Salzburg gezeigt wurde. Die Schüler der vierten Klassen besuchten eine dieser Vorstellungen im Rahmen einer

Exkursion. Die Inszenierung war nicht ganz leicht zu verstehen und viele Schüler waren das erste Mal mit experimentellem Theater konfrontiert. Gefallen hat aber die große schauspielerische Leistung von Wolfgang Kandler, die vor allem von den jungen Thunfischen bewundert wurde.

*Ein besinnliches Weihnachtsfest wünscht das
Kollegium der Neuen Mittelschule Mariapfarr.*

Bewerbsgruppe Mariapfarr - seit 1993

Texte und Bild: Andreas Moser

Die Bewerbungsgruppe Mariapfarr I nimmt an den Internationalen Feuerwehrwettkämpfen 2017 in Villach teil - dies dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Dass dieser Erfolg kein Zufallstreffer ist, belegt die Chronik der Bewerbungsgruppe. Franz Huber, die immer wieder treibende Kraft der Gruppe und „Vater der Kompanie“, hat die wichtigsten Stationen der Gruppe zusammengefasst.

Gegründet wurde die Mannschaft im Jahr 1993. Vier Gründungsmitglieder sind auch heute noch aktiv. Andreas Holzer, Peter Bauer, Herwig Zitz und Franz Huber nahmen bereits 1993 in Bad Gastein am Landesbewerb teil. Zwei Jahre später stießen Markus Holzer und Johannes Mach-einer zur Gruppe. Betrachtet man die Ergebnisse, scheint das Jahr 1995 kein Gutes für die Bewerbungsgruppe zu sein. In diesem Jahr wurde die Mindestpunktzahl für das positive absolvieren des Bewerbs nicht erreicht und die Gruppe „fiel durch“. Dadurch ließ man sich allerdings nicht demotivieren.

So erzielte man bereits 5 Jahre später beim Landesbewerb in Südtirol den 3. Rang. Angesporn-



durch diesen Erfolg, stellte sich bereits 2001 beim Landesbewerb in Salzburg der erste Landessieg in der Kategorie Silber ein.

Zwei Jahre später erfolgte die erste Teilnahme am Bundesbewerb in Innsbruck.

Man kann dies als Startschuss für einen nahezu unvergleichbaren Erfolgslauf der Bewerbungsgruppe sehen: 2006 abermals 3. Rang beim Landesbewerb in Südtirol, 2007 Landessieg in Silber, 2008 Bundesbewerb in Wien, 2009 Landessieger Silber, 2011 erstmals Landessieg in Bronze und 2012 Teilnahme am Bundesbewerb in Linz. 2012 war man der Teilnahme an den Internationalen Wettkämpfen bereits sehr

nahe. Nach drei Qualifikationsbewerben fehlten schlussendlich nur 0,58 Sekunden.

2015 wurde das Fundament für den aktuellen Erfolg gegossen - in beeindruckender Art und Weise kürte sich die Gruppe zum Landessieger in Bronze und Silber. Nur wenigen Gruppen im Bundesland gelang dies bisher. Die Trainingsvorbereitungen für das Bewerbungsjahr 2017 haben bereits begonnen. Es bedarf allerdings nicht nur mentaler Stärke und körperlicher Ausdauer für die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen. Um stilgemäß anreisen und auftreten zu können wurden in den vergangenen Wochen Unterstützer gesucht. Im

Zuge einer kleinen Dankesfeier in der Zeugstätte Mariapfarr konnten einige Spenden überreicht und präsentiert werden.

Die Bewerbungsgruppe Mariapfarr möchte sich auf diesem Weg bei allen Gönnern, Unterstützern und Sponsoren recht herzlich be-

danken.

Vielen Dank! - Ohne euch wär es so nicht möglich!!

Brandgefahren in den Weihnachtsfeiertagen

Um auf die erhöhte Brandgefahr in den Weihnachtsfeiertagen hinzuweisen und vorzubeugen, möchten wir Sie auf die Tipps des Österreichischen Zivilschutzverbandes (ÖZSV) aufmerksam machen:

Brandgefahren im Advent

- unterschätzen Sie niemals die Gefahr von brennenden Kerzen
- halten Sie einen Eimer Wasser in der Nähe von brennenden Kerzen bereit
- achten Sie immer auf brennende Kerzen, vorallem wenn Kinder oder Haustiere in der Nähe sind
- entfernen Sie trockene Zweige
- ersetzen Sie abgebrannte Kerzen durch Neue
- halten Sie einen großen Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien, wie Vorhängen, Dekoration, etc.

Vorbereitet sein

Stellen Sie einen Eimer Wasser in die Nähe der Kerzen bereit, um im Ernstfall reagieren zu können. Jedes Familienmitglied sollte außerdem wissen, wo sich der Feuerlöscher oder eine Löschdecke befindet.

Die Notrufnummern

Die Notrufnummern sollte man jedoch nicht nur Weihnachten kennen! Diese können im Ernstfall Leben retten!

122 - Feuerwehr

133 - Polizei

144 - Rettung

112 - „internationale Notrufnummern“ (funktioniert auch bei gesperrtem Handy)

141 - Ärztenotruf

01 406 4343 - Vergiftungsnotdienst

Der Christbaum

Kaufen Sie Ihren Christbaum erst kurz vor dem Weihnachtsfest und stellen Sie ihn in einem mit Wasser gefüllten Gefäß. Nach Möglichkeit den Christbaum bis zum Fest im Freien aufbewahren.

Die Kerzen

Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt, insbesondere dann nicht, wenn sich Kinder oder Haustiere im Haus befinden. Lassen Sie Kerzen nie zu weit abbrennen.

Die Fluchtwege

Jedes Familienmitglied sollte wissen, wo sich die Fluchtwege befinden, damit keine Panik aufkommt. Benützen Sie im Brandfall keine Aufzüge.

Trockene Zweige

Egal, ob am Adventkranz oder dem Christbaum, trockene Zweige sind eine große Gefahr. Es sollten in der Nähe keine Kerzen angezündet werden.

Der richtige Untersatz

Legen Sie keine Servietten oder sonst leicht brennbare Untersätze unter die Kerzen oder Gestecke. Diese können sich sehr leicht entzünden.

Der entsprechende Sicherheitsabstand

Die Kerzen sollten mit großem Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien, wie etwa Vorhängen, Dekorationen, und ähnlichem aufgestellt werden.

Dekorationsspray

Verwenden Sie Spraydosen nie in Räumen mit offenem Feuer (Kerzen, Feuerzeug, Zigaretten, Gasbrenner). Die Treibgase in

den Spraydosen sind leicht entzündlich. Lüften Sie die Räume nach dem Sprühen immer gut.

Kinder

Kinder interessieren sich besonders für Feuer, daher sollten Sie auf die Aufbewahrung von Zündhölzern und Feuerzeugen achten. Lassen Sie Ihr Kind niemals mit brennenden Kerzen alleine, da eine Verbrennungsgefahr besteht.

Verhalten im Brandfall:

- Versuchen Sie nach Möglichkeit das Feuer selbst zu löschen, aber gehen Sie kein Risiko ein! Sollten Sie das Feuer nicht mehr löschen können - verlassen Sie umgehend die Wohnung
- Rufen Sie unverzüglich die Feuerwehr (122) an
- Geben Sie beim Notruf folgendes an: WO ist etwas passiert, WAS ist passiert, WIE VIELE Verletzte gibt es, WER ruft an
- Wenn möglich, schließen Sie noch Fenster und Türen zum Brandraum, damit die Frischluftzufuhr unterbrochen wird
- Warnen Sie Ihre Nachbarn
- Bringen Sie sich in Sicherheit und achten Sie dabei auf Kinder und ältere Menschen
- Warten Sie auf die Einsatzkräfte und weisen Sie die Retter ein

Die Feuerwehr Mariapfarr wünscht Ihnen allen besinnliche und frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2017!

Ganz besondere Aufgüsse

Text und Bilder: Samsunn

Saunafest und Adventzauber

Unsere speziellen Saunafeste werden immer sehr gerne angenommen. So war es auch am 1. Oktober 2016 wieder soweit und wir konnten viele Saunagäste in unserem Haus begrüßen. Spezielle Aufgüsse, von unseren Gästen als auch von unseren Bademeistern kreiert, wurden mit großen „Hurra“ angenommen und die Stimmung war einfach super. Ob es sich nun z.B. um einen Bieraufguss oder einfach einen Eisaufguss mit Steckerleis als Überraschung gehandelt hat, die Saunagäste waren total begeistert!

Von Dezember bis Mitte April 2017 hat der Saunabereich im Samsunn täglich von 14.00 - 21.30 Uhr geöffnet. Am Donnerstag ist die Sauna von 14.00 - 17.00 Uhr für unsere Damen reserviert, im Anschluss ist gemischte Sauna.

Unsere Aufgüsse finden jeweils zur halben und vollen Stunde statt. Dazu bieten wir noch unsere besonderen Erlebnisaufgüsse laut Plan an.

Alle Erlebnisaufgüsse können Sie bei uns ohne Aufpreis erleben und genießen!

Kräuter

Unsere Besonderheit in der Sauna sind unsere Kräuteraufgüsse.

Aus unseren Lungauer Gärten kommen die frischen (im Winter die getrockneten) Kräuter direkt auf den Saunaofen und verbreiten mit ihren ätherischen Ölen ein angenehmes Wohlbefinden.

Schnaps

Hier wird ausschließlich mit heimischen Schnäpsen aufgegossen. Durch die Verdampfung des Alkohols konzentriert sich die Frucht um ein Mehrfaches.

Honig (mit echtem Bienenhonig)

Honig bindet die Feuchtigkeit und nährt die Haut. Dadurch wird diese samtweich und frisch. Zusätzlich wirkt der Honig antibakteriell, klärt und beruhigt die Haut.

Salz (mit selbstgemischtem Meersalz und Ölen)

Der Körper wird mit Meersalz abgerieben. Es entsteht ein toller Peeling Effekt und eine desinfizierende, schweißtreibende und entschlackende Wirkung. Die Haut ist spürbar weicher und beruhigter.

Hot & Cold

Ein „Heißes-Feuerwerk“ der besonderen Art. Die Haut wird gekühlt und die Atemwege wohltuend verwöhnt.



Chill out

Durch spezielle Aufgüsse und beruhigender Musik im Hintergrund wird eine besondere entspannte Atmosphäre geschaffen, wo sich Körper und Geist wohlfühlen.

Lungau

Dieser Aufguss erfolgt mit typischen heimischen Düften, wobei anschließend „etwas Gutes danach“ unseren Gästen kredenzt wird.

Überraschung

Bei diesem Aufguss lassen sich unsere Bademeister etwas „Spezielles“ einfallen.

Zuckerpeeling (im Kristalldom)

Hier wird der Körper mit einer Mischung aus Zucker und Öl abgerieben. Es entsteht ein toller Peeling Effekt und eine desinfizierende, schweißtreibende und entschlackende Wirkung. Die Haut ist spürbar weicher und beruhigter. Das ganze wird mit einer entspannenden Musik umrahmt.

Montag	16.00 Uhr Zuckerpeeling	17.00 Uhr Kräuter	18.00 Uhr Überraschung	19.30 Uhr Salz
Dienstag	16.00 Uhr Chill out	17.00 Uhr Zuckerpeeling	18.00 Uhr Hot & Cold	19.30 Uhr Überraschung
Mittwoch	16.00 Uhr Überraschung	17.00 Uhr Kräuter	18.00 Uhr Honig	19.30 Uhr Hot & Cold
Donnerstag	15.30 Uhr Überraschung		18.00 Uhr Lungau	19.30 Uhr Hot & Cold
Freitag	16.00 Uhr Chill out	17.00 Uhr Zuckerpeeling	18.00 Uhr Überraschung	19.30 Uhr Honig
Samstag	16.00 Uhr Salz	17.00 Uhr Kräuter	18.00 Uhr Hot & Cold	19.30 Uhr Lungau
Sonntag	16.00 Uhr Hot & Cold	17.00 Uhr Zuckerpeeling	18.00 Uhr Hot & Cold	19.30 Uhr Salz

Das Feuer und seine Wirkung

Texte und Bilder: Volksschule Mariapfarr

Unser Schulwart Markus Holzer machte mit uns im Schulhof einige Brandexperimente.

Wir Schüler von der 4a und 4b Klasse nahmen von zuhause verschiedene brennbare Materialien mit, wie z.B. Kork, Haarspray, Stoffe, Gras...

Herr Holzer zündete den Kork an. Es entstand dicker Rauch. Der Kork brauchte recht lange, bis er verbrannt war. Beim Anzünden des Haarsprays ging eine Stichflamme in die Höhe. Unser Schulwart zündete auch Chemikalien in einem Topf an. Diese wurden mit einer Löschdecke erstickt. Er zeigte uns auch, welche Auswirkungen ein Fettbrand hat. Wir merken uns: Lösche Öl oder Fett nie mit Wasser!

Denn, wenn mit Wasser gelöscht wird, entsteht eine riesige Stichflamme und das Fett brennt weiter. Wir haben aus diesem interessanten Versuchen bzw. Experimenten viel gelernt. Ein großes Danke an unseren Schulwart Markus Holzer!

Ein Besuch in der Feuerwehr-Zeugstätte Mariapfarr

Herr Markus Holzer und Herr Hermann Jäger zeigten uns die Geräte zum Löschen eines Brandes, zum Beispiel Feuerlöscher,



Löschdecke, Atemschutzgeräte und eine Wärmebildkamera. Als wir in der Einsatzzentrale waren, gab es für uns eine Überraschung.

Auf der Anzeigetafel stand: Brand Volksschule Mariapfarr, Dir. Noggler-Weg 121 ÜBUNG. Wir staunten nicht schlecht! Die nächste Überraschung war: Der Feuerwehrekeller war mit dem Rauchgenerator komplett ver Raucht. Wir sahen den Vordermann nicht mehr, so dick war der Rauch. Jetzt konnten wir die Wärmebildkamera ausprobieren. Man sah auf der Wärmebildkamera die Personen sehr gut. Später zeigte uns Hermann Jäger die



Ausrüstung und das Tanklöschfahrzeug (TLF 3000).

Im TLF waren: viele B- und C-Schläuche, Verteiler, Werkzeug, Ölbindemittel, Schaummittel zum Schaum machen, ein Wasserlöscher, ein Schaumlöscher, ein Pulverlöscher und ein Kohlendioxidlöscher. Im Inneren des Fahrzeuges befanden sich drei Atemschutzgeräte.

Zum Schluss durften wir in Zweier-Gruppen mit dem C-Rohr spritzen. Nach dem Zusammenräumen führen uns Herr Holzer und Herr Jäger mit dem Feuerwehrauto zurück in die Volksschule.

Für uns Schüler war es eine unvergessliche Stunde bei der Feuerwehr. DANKE!

Roland Pritz, 4b Klasse



Die Schülerinnen der 4. Klassen mit den von ihnen gemalten Wandbildern zur Neugestaltung des Landjugendheims.

Jause der Bäuerinnen

Am 16. Oktober 2016 fand wieder der Welternährungstag statt. Dies nahmen Mariapfarrer Bäuerinnen am 14. Oktober zum Anlass und besuchten die Volksschule und verwöhnten alle 124 Kinder mit einer schmackhaften, regionalen, wunderschön hergerichteten Jause. Obendrein informierten die Bäuerinnen Elisabeth Bauer aus Althofen und

Brigitte Seitlinger aus Stranach die Schüler und Schülerinnen der 1. Klassen über die Arbeit am Bauernhof und die Produkte, die in der Landwirtschaft erzeugt werden. Zum Schluss machten die Buben und Mädchen auch Erfahrungen im Melken am „Gummieuter“ und im Verarbeiten von Milch, sie stellten auf einfache Weise selbst Butter her. Außer-

dem bekam jedes Kind ein Sackerl mit regionalen Produkten der Landwirtschaft mit nach Hause.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden. Es war nicht nur für die Schülerinnen und Schüler ein erlebnisreicher und lehrreicher Tag, auch für die Lehrerinnen war es sehr interessant.



Schach Matt - Schach in der Volksschule

Auch bei uns in der Volksschule wird während Freiarbeitsphasen sowie im Rahmen der Begabtenförderung mit Begeisterung Schach gespielt.

Schach kennt keine sprachlichen, kulturellen oder gesellschaftlichen Grenzen. Das Spiel fördert das Erlernen von Denkstrukturen, steigert die Kreativität, befähigt zur Stressbewältigung und fördert soziale Kompetenzen wie Geduld und Respekt vor dem Anderen – Werte die in der Bildung junger Menschen als gar nicht wichtig genug einzuschätzen sind. Und obwohl das Spiel auch ein Wettkampf ist, hat Schach eine große integrative Wirkung.

Es vermittelt Toleranz, lehrt den richtigen Umgang mit Sieg und Niederlage und fördert das Durchhaltevermögen. Zusätzlich

wird mithilfe des Spiels die Rechenleistung und Lesefähigkeit der Kinder sowie auch das räumliche Vorstellungsvermögen ver-



bessert.

Um das Strategiespiel an der Schule für mehrere Klassen anbieten zu können, stellte uns das Bundesministerium für Bildung und Forschung dafür fünf Schulschachpakete kostenlos zur Verfügung.

Des Weiteren nahmen im Oktober über 20 Lehrerinnen und Lehrer vom Bezirk Tamsweg an der Fortbildung „Schachkurs für LehrerInnen“ unter der Leitung von Christian Leitner, Schulschachreferent LSR Salzburg, in Ramingstein teil.

Das Schachspielen ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene eine sinnvolle Beschäftigung und somit ein wunderbares Familienspiel, bei dem das spielerische Können und nicht der Zufall entscheidet.

Rätsel

Wer erfreut Jung und Alt mit Liedern und Gedichten anlässlich bestimmter Feierlichkeiten?

Wer stellt sich mit netten Beiträgen in den Dienst einer guten Sache?

Wer ist mit Eifer und Freude dabei das Ortsbild künstlerisch mitzugestalten?

Wer beteiligt sich selbstverständlich an der Aktion „Sauberes Salzburg“?

Lösung:

Es sind die Volksschulkinder mit ihren Lehrpersonen, die sich im Laufe eines Jahres immer wieder gern in den Dienst einer öffentlichen Sache stellen und mit ihren bemerkenswerten Beiträgen viele Menschen erfreuen!



Ein herzliches Dankeschön gilt den beiden Mariapfarrern Gerhard Weitgasser und Gottfried Moser, die die 32 Schüler und Schülerinnen der 1. Klassen auch heuer wieder mit Warnwesten ausstatteten. Im Bild die Kinder der 1. Klassen mit ihren Lehrerinnen und den beiden Versicherungsvertretern bei der Übergabe.

Die Klassen 2016/17



1a - Manuela Zitz

Sitzend von links: Elisabeth Schreilechner, Miriam Kren, Franziska Bauer, Theresa Seitlinger, Angelina Mirkovic, Enya Leitner

Hinten von links: Nina Fuchs, Hannah Macheiner, Michael Fritz, Sebastian Fingerlos, Maximilian Steiner, Raphael Dorfer, Raffael Tanner, Simon Wieland, Simon Oberegger



1b - Birgit Zechner

Sitzend von links: Michaela Trattner, Benedikt Kaml, Franziska Hohengaßner, Lukas Thanner, Johannes Schlick, David Schager, Milena Santner

Hinten von links: Lilien Leitner, Laura Klingsbichl, Philipp Payer, Alexander Moser, Sophia Gugg, Julian Schilcher, Markus Schlick, Alexander Lanschützer, Ayleen Santner, Jovana Mirkovic



2a - Annemarie Baier

Vorne von links: Elisabeth Graggaber, David Slowak, Martin Pfeifenberger, Michael Gruber, Maximilian Prodingner, Eva Fingerlos, Anna Ferner, Lea Winkler, Sarah Löcker, Reinhard Trattner

Hinten von links: Valentina Kranawetter, Julia Stöckl, Julia Pfarrkirchner, Botan Kozma, Nina Schneider, Christian Binggl, Vanessa Dominik



2b - Marlene Staiger

Sitzend von links: Valerie Jäger, Ronja Graggaber, Emma Tanner, Jasmin Löcker, Paula Jäger, Laura Rainer, Maria Prodingner

Hinten von links: Richard Seitlinger-Apfelknab, Thomas Moser, Christian Payer, Tobias Wieland, Gerald Perner, Gabriel Prodingner, Kevin Holzer, Fabian Schager, Markus Perner, Marcel Schilcher



3a - Ulrike Rottensteiner-Gruber (l.) und Teamlehrerin Christina Macheiner

Vorne von links: Klara Noggler, Miriam Schröcker, Raphael Kosakiewicz, Jakob Dengg, Lena Maier, Julia Gfrerer, Tobias Seifter

Hinten von links: Thomas Dorfer, Anna Schreilechner, Sebastian Seifter, Thomas Pfeifenberger, Marie Gruber, Stefan Gruber



3b - Alfred Slowak

Vorne von links: Daniel Jeßner, Florian Santner, Peter Kocher, Elena Bogensperger, Simon Schlick, Marie Sampl, Dominik Holub, Moritz Perner

Hinten von links: Manuel Schiefer, Johannes Schlick, David Wieland, Johanna Rinner, Emma Hönegger, Simon Schiefer



4a - Renate Lasshofer

Vorne von links: Fabrice Mathies, Valentin Kaiser

Mitte von links: Stefan Schlick, Simon Gappmaier, Lina Adelbrecht, Lea Perner, Marlene Fuchs

Hinten von links: Christian Schreilechner, Elias Kendlbacher, Eilene Rainer, Anna-Lena Seifter, Elena Oberreiter, Anna Santner, Sarah Bacher, Jasmin Kerschhaggl



4b - Edith Bauer

Vorne von links: Lea Fingerlos, Nina Frischauf, Julia Seitlinger, Johanna Bauer, Chiara Schreilechner, Eva Lassacher, Elias Kren, Roland Pritz

Hinten von links: Alexander Gruber, Marcel Holub, Christof Schreilechner, Annika Slowak, Sophia Jäger, Thomas Prodingner, Klaus Noggler

Rotes Kreuz Abt. Mariapfarr

Aus Liebe zum Menschen

Ein freiwilliger Nachtdienst

18.35 Uhr: Bei der Rot Kreuz Bezirksstelle in Tamsweg soeben angekommen, beginne ich pünktlich meinen freiwilligen Nachtdienst. Ein freundliches Grüß Gott an den noch anwesenden Tagdienst und die Übernahme des Alarmpiepsers sind die ersten Dienstaktivitäten. Vom Dienstführenden erhalte ich alle notwendigen Infos über den aktuellen Einsatzstand, danach beenden die Tagdienstmannschaften ihren Dienst und gehen nach Hause.

Zwischenzeitlich ist auch mein Dienstkollege eingetroffen und hat ebenfalls seinen Einsatzpiepser vom Tagdienst übernommen. Wir haben heute sogar eine

3-er Mannschaft - mit dabei, ein Praktikant zur Einschulung. Er sammelt Dienststunden, um die geforderten Ausbildungskriterien bis zum Zeitpunkt seiner Rettungssanitäterprüfung zu erfüllen. Wir begeben uns in die Garage und machen den vorgeschriebenen Autocheck unseres zugewiesenen Fahrzeuges mit einer Checkliste. Dieser Check ist ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Dienstbeginnes. Wir kontrollieren dabei die Ausrüstungsgegenstände, deren Funktionstüchtigkeit und Vollständigkeit im Rettungsauto. Weiters üben wir immer wieder die Handhabung aller Gerätschaften im Fahrzeug. Das gibt uns Sicherheit im Einsatzfall.

19.00 Uhr ist der offizielle Beginn unseres Nachtdienstes. Wir haben zu diesem Zeitpunkt den Fahrzeugcheck abgeschlossen und stellen am Terminal unser Fahrzeug auf den Status „Einsatzbereit“. Somit weiß der Disponent in der Landesleitstelle, dass die Dienstmannschaft komplett und einsatzbereit ist. Ja, Sie lesen richtig - Landesleitstelle. Seit September 2015 werden alle unsere Einsätze von einer zentralen Rot Kreuz Leitstelle der - Landesleitstelle Süd - in Zell am See disponiert. Anfangs von mir etwas skeptisch betrachtet, hat sich diese zentrale Einsatzdisponierung aber bereits sehr gut eingespielt und bestens bewährt.

In der Dienststelle ist es ruhig geworden, ich nütze die Zeit um mit dem Praktikanten zu üben. Unsere in Ausbildung stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



müssen bis zur Rettungssanitäterprüfung 260 Ausbildungsstunden absolvieren. Davon 160 Praxisstunden im laufenden Dienstbetrieb mit einem Praxisbegleiter. Wir nützen heute die momentane Ruhe in der Dienststelle und üben die Handhabung der Fahrtrage und des Tragsessels. Wir üben und üben und üben ...

Unser Schulungsteam legt hohen Wert auf die Ausbildungsqualität, deshalb nützen wir auch die Bereitschaftszeit in der Dienststelle, um unser erworbenes Wissen zu erhalten und erweitern, bzw. an neue Kolleginnen und Kollegen weiter zu geben.

Mittlerweile ist es 21.50 Uhr - wir beenden das Üben, ziehen uns in den Aufenthaltsraum zurück, sehen fern und unterhalten uns. Der diensthabende Notfallsanitäter und der Notarzt kommen auch dazu und aus der Unterhaltung entwickelt sich ein interessantes Fachgespräch. Die Zeit vergeht sehr rasch - 23.00 Uhr, ich überlege, mich bald schlafen zu legen, denn ich muss ja am nächsten Tag wieder arbeiten.

Es kommt aber nicht dazu, um 23.05 Uhr werden wir vom schrillen Ton unseres Einsatzpiepsers aus der sich bereits breitgemachten Müdigkeit gerissen.

Jetzt heißt es also runter von der Couch, Jacke anziehen und im Laufschrift zum Einsatzwagen. Ich bin heute der Einsatzfahrer, mein Kollege Transportführer. Die Landesleitstelle Süd hat alle wichtigen Informationen über den Einsatz bereits auf das Bildschirmterminal im Fahrzeug übertragen. Ich bestätige mit ei-



nem Tastendruck die Übernahme des Einsatzes, gleichzeitig beginnt im Hintergrund die automatische Einsatzdokumentation. Es geht nach Ramingstein, ich kenne den Einsatzort bereits und muss die im Fahrzeug verbaute Navigation deshalb nicht starten. Am Bildschirm ist zu lesen: Notarzteininsatz, Patient mit Verdacht auf Schlaganfall. Ein Notfall also, bei dem jede Minute für die spätere Rehabilitation des Patienten kostbar ist. Also Blaulicht ein und ab zum Einsatzort. Zeitgleich fährt auch unser Notarzteininsatzfahrzeug (NEF) mit Notfallsanitäter und Notarzt zum Patienten. 23.22 Uhr – Eintreffen am Einsatzort und dessen Bestätigung am Bildschirmterminal (für die Dokumentation), wichtige Gerätschaften aus dem Auto mitnehmen und ab zum Patienten. Das Notfallteam ist ein paar Minuten vor uns beim Patienten eingetroffen. Wir melden uns beim Notarzt, bekommen klare Anweisungen zur Mitarbeit bei diesem Notfall. Die Verdachtsdiagnose Schlaganfall bestätigt sich, der Patient muss schnellstmöglich in ein geeignetes Krankenhaus. Am Tag würde der Transport mit einem Notarztthubschrauber durchgeführt, in der Nacht fahren wir mit dem Rettungsauto. Die Landesleitstelle organisiert im Hintergrund eine Übernahmezusage für den Schlaganfallpatienten, kümmert sich um eine Dienstmannschaft Nachbesetzung, um die weitere Versorgung trotz unserer Abwesenheit im Bezirk zu gewährleisten usw. Wir bekommen das OK für ein freies Bett im Krankenhaus Schwarzach. Es ist mittlerweile 00.04 Uhr, der Patient und unser eingespieltes Team sind im Rettungswagen und wir fahren los Richtung Schwarzach. Ich als Fahrer bin für den schonenden Transport verantwortlich, Notarzt, Transportführer und unser Praktikant kümmern sich um den Patienten. Ich bestätige die Abfahrt vom Einsatzort am Bildschirmterminal, somit ist die Leitstelle über unseren Einsatzstatus informiert. Wir kommen gut voran, wobei mich das Blitzen des Blaulichtes

sehr ermüdet. Es ist 01.12 Uhr. Beim Eintreffen im Krankenhaus Schwarzach erwartet uns bereits ein Ärzteteam. Die Landesleitstelle hat uns ja angekündigt und der Notfallsanitäter, welcher mit dem Notarzteininsatzfahrzeug den Transport begleitet, hat telefonisch alle wichtigen Daten bereits im Vorfeld übermittelt. Ich bestätige das Eintreffen beim Krankenhaus wieder am Bildschirmterminal. Der Notarzt übergibt den Patienten mit allen wichtigen Informationen an das



Ärzteteam vom Krankenhaus Schwarzach. Wir wünschen dem Patienten noch gute Besserung. Danach machen wir unseren Rettungswagen wieder einsatzklar, bestätigen am Terminal unsere Rückfahrt zur Dienststelle und die erneute Einsatzbereitschaft für die Landesleitstelle. Mittlerweile ist es 03.22 Uhr geworden, wir haben in der Dienststelle das Verbrauchsmaterial im Fahrzeug ergänzt, das Fahrzeug nachgetankt, den Transportschein fertig ausgefüllt und

das Fahrtenbuch geschrieben. Für das Notfallteam gilt ebenso die Dokumentationspflicht, wobei auch einige Zusatzformulare ausgefüllt werden müssen.

Beruhigt über den positiven Einsatzverlauf, aber ordentlich müde, überlege ich jetzt mich doch schlafen zu legen – kein Einsatz mehr, oder doch ein weiterer, oder zwei?? Man weiß nie, was unser Dienst in der heutigen Nacht noch bringen wird!

In der Hoffnung ein wenig schlafen zu können, gehe ich nun zu Bett. Morgen geht es ja wieder zu meiner gewohnten Arbeit.

Im Bezirk Lungau werden alle Nachtdienste, die Tagdienste am Wochenende und an Feiertagen von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewältigt! Jede(r) stellt sich dabei für 2 – 3 Dienste im Monat für den Nächsten ehrenamtlich zur Verfügung. Die Rot Kreuz Abteilung Mariapfarr mit derzeit 56 aktiven MitarbeiterInnen, übernimmt 14 Tage pro Monat in der Bezirksstelle Tamsweg, sowie zusätzlich je 2 Tage pro Monat in Mauterndorf und in St. Michael den Rettungs- und Krankentransportdienst. Eine Dienstmannschaft besteht aus mindestens 2 Personen – 1 EinsatzfahrerIn und 1 TransportführerIn. Die Dienstplanerstellung erfolgt über ein Online Dienstportal, das auch als Informationsplattform für unsere MitarbeiterInnen dient. Erfreulicherweise haben wir in unserer Abteilung schon 16 weibliche Rettungssanitäterinnen, dadurch kann es auch vorkommen, dass es fallweise bereits reine Damenmannschaften gibt.

Zusätzlich zu den Diensten muss jede(r) Freiwillige jährlich mindestens 12 Schulungsstunden in Rettungssanitäter relevanten Tätigkeiten und 1 Ausbildungseinheit im Bereich sichere(r) EinsatzfahrerIn absolvieren. Auch eine Zertifizierung der Wiederbelebnungsmaßnahmen mit dem Defibrillator und der Atemwegsicherung mit einem Tubus muss jedes Jahr bei einem Ausbildungsarzt abgelegt werden.

*Bezirksinstruktor,
AK Günter Grabendorfer*



10 Jahre Jugendrotkreuz Gruppe „MuM“ Mariapfarr/ Mauterndorf

Das Jahr 2016 ist für Mariapfarr ein besonderes Jahr, das ganz im Zeichen des Liedes „Stille Nacht“ steht.

2016 ist aber auch ein besonderes Jahr für die Jugendrotkreuzgruppe „MuM“, welche am Samstag, dem 22. Oktober ihr 10-jähriges Bestehen an dem Ort feierte, wo dieses Lied seinen Ursprung hat.

Der feierliche Dankgottesdienst wurde in der Pfarrkirche Mariapfarr abgehalten. Dabei segnete unser Herr Pfarrer Bernhard Rohrmoser auch die neue Fahne der Jugendgruppe MuM.

Gespendet wurde die Fahne von Rupert Gruber, die treibende Kraft und Gründungsmitglied der Jugendgruppe „MuM“ vor 10 Jahren. Er ist auch seit Beginn ein engagierter Lehrbeauftragter und maßgeblich an den Erfolgen bei den Erste Hilfe Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene beteiligt.

Musikalisch umrahmt wurde die Messe von den Lungauer Rotkreuz Sängern und dem JRK



Chor. Florian Kollnberger begleitete mit seiner E-Gitarre den JRK Chor das „Halleluja“ von Leonard Cohen.

Gruppenleiterin Karla Moser-Gautsch und ihre Stellvertreterin Martina Kollnberger durften zahlreiche Ehrengäste im Joseph-Mohr-Saal herzlichen willkommen heißen.

JRK Landesteam: Bert Neuhofer, Mike Hinterhofer und Thomas Berkesy, Vizebürgermeister von St. Andrä Johann Rauter, Lydia Schreilechner (Bezirksrettungskommandant-Stellvertreterin), Roman Strassmayr (AK-Mariapfarr) Walter Graggaber (AK-Mauterndorf), Günther Grabendorfer (Bezirksinstruktor), Maria Bogensperger (JRK Tamsweg), Stefan Rotschopf (JRK Aktivgruppe Lungau), sowie die früheren Leiterinnen Edith Zehner, Sabine Gruber und Christine Schiefer.

Auch ehemalige „MuM Kinder“ folgten unserer Einladung.

Die Gründungssitzung der Jugendgruppe fand am 23. Oktober 2006 im Gasthof „Thomal-

wirt“ statt. Maßgeblich beteiligt waren daran auch der damaligen Bezirksrettungskommandant Prof. Dr. Erich Thell, der damaligen AK Anton Schilcher aus Mariapfarr, AK Arnold Wagner aus Mauterndorf, JRK Koordianator für den Bezirk Lungau Sepp Sagmeister, der Landesjugendreferent Bert Neuhofer, die Bürgermeister Franz Doppler und Mag. Reinhard Radebner, sowie die erste Leiterin des JRK Edith Zehner statt.

Wir dürfen in diesen 10 Jahren auf viele Aktivitäten und hervorragende Erfolge bei Erste Hilfe Wettbewerben zurückblicken.

Bei 15 Erste Hilfe Wettbewerben auf hohem Niveau konnten wir folgende Platzierungen erreichen:

Im schulischen JRK Bereich

2014: Landessieger und auf Bundesebene Platz 3
2015 Landessieger

Im außerschulischen JRK Wettbewerben

Landesbewerb:

Wals 2012: 2. Platz

Saalfelden 2014:

1. Platz (14-17 Jahre) und
3. Platz (10-14 Jahre)

Straßwalchen 2015:

5. Platz mit 95,29% der Punkte
= goldene Leitungsabzeichen

Bundesbewerb in Telfs 2013:

2. Platz

Von den Gründungsmitgliedern sind noch Karla Moser-Gautsch, Martina Kollnberger, Edith Zehner, Helmut Moser und Petra Zaller als Betreuer aktiv und sie



Fähnrich Hannah Gürtler, Rupert Gruber und Pfarrer Bernhard Rohrmoser



wurden ebenso wie Sabine Gruber mit der RK-Verdienstmedaille in Bronze geehrt.

Christine Schiefer erhielt die RK-Henry-Dunant-Medaille in Silber und eine Dankesurkunde.

Ein Ehrengeschenk für ihren Einsatz bei den „MuM's" wurde an Rupert Gruber und Günther Grabendorfer überreicht.

Neben der Ausbildung in der Ersten Hilfe unternehmen wir mit den Kindern viele Aktivitäten. So z.B.: Schlittenfahren, Eislaufen, Fackelwanderungen, Friedenslicht austragen, Besichtigung des Krankenhauses und der Rotkreuz Dienststelle in Tamsweg, sowie diverse andere Betriebe im Lun-

gau, Ausrückungen bei Erntedank- und Florianifest.

Auch bei den alljährlichen Rot Kreuz Wallfahrten nach Maria Plain und Maria Hollenstein sind wir ebenfalls mit Begeisterung dabei. In der Weihnachtswerkstatt basteln wir allerlei für den Adventmarkt.

Abschließend dürfen wir uns recht herzlich für die Unterstützung bedanken, vorallem bei unseren beiden RK Abteilungen Mauterndorf und Mariapfarr, dem Bezirk, der LBA, sowie allen Privatpersonen, welche uns heuer wieder so tatkräftig geholfen haben! Ein herzliches „Vergelt's Gott"



Neu in unserem Team dürfen wir Ulrike Rainer aus Mariapfarr begrüßen. Wir wünschen ihr viel Freude und Spaß bei ihrer neuen Tätigkeit.



Die 28 Kinder werden von 8 BetreuerInnen bestens betreut.



Zum Abschluss überraschten uns die Kinder noch mit einer ZUMBA Tanzeinlage, welche von Marina Petzberger einstudiert wurde.



Aus Liebe zum Menschen.



Aktivgruppe Lungau

Die „Aktivgruppe Lungau“ kann auch heuer wieder auf ein ereignisreiches, erfolgreiches und lustiges Jahr zurückblicken.

Es standen zwei Bewerbe am Programm, für die im ersten Halbjahr fleißig trainiert wurde. Beim Bezirksbewerb von 10. - 11. Juni 2016 durften sich die beiden Bewerbungsgruppen der Aktivgruppe über das tolle Ergebnis von Platz 1 und 2 und über mehrere goldene Leistungsabzeichen freuen.

Vom 15. - 17. Juli 2016 fand in Seekirchen am Wallersee das 13. Landesjugendlager statt, bei dem ca. 250 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Bundesland Salzburg ihr Wissen beim Erste-Hilfe-Landesbewerb unter Beweis stellten. Ein Rahmenprogramm mit Workshops und zahlreichen Aktivitäten stellte sicher, dass auch der Spaß nicht zu kurz kam. Auch hier erreichten unsere beiden angetretenen Gruppen die sensationellen Plätze 1 und 2 in der Kategorie Jugend II. Somit haben wir uns wieder für das Bundesjugendlager 2017 qualifiziert. Es macht uns stolz, dass unsere Arbeit so erfolgreich ist und wir zu den Besten des Landes gehören!

Im Herbst starteten wir mit einem Ritteressen in der Burgschenke der Burg Mauterndorf. Hier durften wir Stefan Rotschopf in unserer Gruppe begrüßen, welcher als Nachfolger die Leiterfunktion von Elke Jäger übernahm. Auch Christa Pritz



Elfriede und Herbert Bacher, Birgit Fingerlos, Ingrid Laßhofer (v.l.)

hat uns als Betreuerin verlassen. Liebe Elke, liebe Christa, herzlichen Dank für euren Einsatz in den letzten Jahren!

Ab November proben wir wieder für unser alljährliches „Anglöckeln“ und freuen uns darauf, im Advent von Haus zu Haus zu ziehen, um auf Weihnachten einzustimmen.

Du hast die 8. Schulstufe abgeschlossen, interessierst dich für das Rote Kreuz und hast Lust auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung? Dann melde dich bitte, wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Kontakt:

Gruppenleiter Stefan Rotschopf, Telefon: 0664 / 4419225

<http://www.rotekreuz.at/sbg/jugend/jugendgruppen/> oder auf Facebook „Rotes Kreuz Jugendgruppe Lungau“

Krisenintervention im Lungau - wenn der Alltag plötzlich zur Krise wird

Seit mehr als sieben Jahren gibt

es im Lungau das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes, dem derzeit 12 Frauen und Männer angehören. Jeweils zwei von ihnen sind rund um die Uhr in Bereitschaft. Vier Mitglieder des Kriseninterventionsteams stammen aus unserer Gemeinde: Herbert Bacher, der auch der organisatorische Leiter in unserem Bezirk ist, Elfriede Bacher, Ingrid Laßhofer und Birgit Fingerlos.

Die Aufgabe des Teams ist es, die Unterstützung und Betreuung von Menschen nach außergewöhnlichen belastenden Ereignissen in der Akutsituation. Betreut werden Angehörige von Verstorbenen nach Tod durch Erkrankung, Verletzung oder Suizid. Das Team kann auch angefordert werden, wenn Menschen lebensgefährlich erkrankt oder verletzt abtransportiert werden, oder als vermisst gelten. Immer wieder nimmt auch die Polizei ein Kriseninterventionsteam mit, wenn sie eine Todesnachricht überbringen muss. Bei Kinderunfällen wird alarmiert, ebenso bei Katastrophen und Großunfällen.

Traumatische Ereignisse passieren meist unerwartet und von einer Minute auf die andere sind Menschen mit solchen Situationen oft überfordert. Sie bringen die Erfahrung von Verlust mit sich, dazu starke Gefühle, die oft von Stressreaktionen begleitet werden.

Am jeweiligen Einsatzort geht es um die Betreuung der Angehörigen, Freunde, Augenzeugen



oder sonstigen Beteiligten. Es geht immer darum, bei der Anerkennung und Aufarbeitung des Geschehenen behilflich zu sein, sowie bei den ersten organisatorischen Schritten zur Seite zu stehen. Trauer und Verzweiflung muss Raum gegeben und ein soziales Netz aufgebaut werden, d.h. dass Menschen da sind, die eine Stütze sein können. Vieles ist zu organisieren.

Menschen reagieren in Krisensituationen sehr unterschiedlich. Erwachsene, Kinder, Familienangehörige, an einem Unfall Beteiligte, Zeugen einer Situation, sie alle brauchen Unterstützung, genauso wie Menschen, die eine Situation verursacht haben.

Oft geht es in der Betreuung darum, einen verstorbenen Menschen noch einmal zu sehen und sich von ihm auch verabschieden zu können. Es gilt zum Beispiel zu klären, ob eine Obduktion angeordnet wurde. Sehr wichtig ist es auch, zu überlegen, wie Kinder informiert und eingebunden werden können.

Krisenintervention ist immer Akutbetreuung. Menschen, die längerfristig Hilfe brauchen, können an verschiedene Einrichtungen weitervermittelt werden.

Das Kriseninterventionsteam wird immer durch die Rotkreuz Landesleitstelle nach Rücksprache und Einverständnis der Betroffenen angefordert.

Die Rotkreuzmannschaft mit dem Rettungswagen leistet Erste Hilfe bei Verletzungen und Erkrankungen, das Kriseninterventionsteam leistet Erste Hilfe für die Seele!!

Freiwilligkeit

Freiwilligenarbeit im Roten Kreuz wird gemäß den Rotkreuz-Grundsätzen von Menschen für Menschen geleistet, wobei diese sich aus freiem Willen und unentgeltlich engagieren. Freiwillige im Roten Kreuz sind Menschen, denen es nicht egal ist, wenn andere in Not sind. Frauen, Männer und Jugendliche, die einen Teil ihrer Freizeit der Mitmenschlichkeit widmen – als Sanitäter, im Gesundheits- und Sozialbereich, als Helfer in der Katastrophe, in der Flüchtlingsbetreuung, im Blutspendedienst oder in den Jugendgruppen. Mit diesem Einsatz tragen die Freiwilligen zur Solidarität innerhalb unserer Gesellschaft bei.

Die Motive für ein Tätigwerden im Roten Kreuz sind vielfältig, allen gemeinsam ist aber das Ziel, anderen zu helfen: Aus Liebe zum Menschen.

So dürfen wir auch heuer erfreulicherweise wieder 7 Neuzugänge in unserer Abteilung begrüßen. Nicole Gruber, Christina Bogensperger, Janine Rabe, Daniel Hötzer, Lorenz Grabendorfer, Florian Rainer und Christoph Harrer.

Sie alle haben die Ausbildung zum Rettungssanitäter erfolgreich abgeschlossen, herzliche Gratulation!

Wir wünschen euch viel Erfolg für die verantwortungsvollen Aufgaben im Roten Kreuz!

Möchten auch Sie ehrenamtlich im Roten Kreuz tätig werden, dann melden Sie sich bitte unten nachfolgender Adresse. Gerne führen wir mit Ihnen ein persönliches Informationsgespräch.

Kontakt

Abteilungskommandant

Roman Strassmayr,

Tel. 0664 - 42 36 380

Homepage:

<http://lungau.s.rotekreuz.at/>



Warst du schon bei den Trödelrettern?

Am Weiherplatz, gegenüber dem Café Prosecco, gibt es seit nunmehr zwei Jahren die „Trödelretter“. Die Rotkreuz-Abteilung Mariapfarr führt diesen Laden mit viel Liebe. Unzählige Kostbarkeiten kann man finden: Schallplatten, Geschirr, Kinderspielzeug, Brettspiele, Souvenirs, Bücher, Bilder und Vieles mehr. Man kann aber auch alte Schmuckstücke bei uns abgeben. Es werden gerne Sachen entgegengenommen, die gut in den Trödelladen hineinpassen. Vielleicht findet jemand etwas Schönes zuhause, für das er keinen Platz oder keine Verwendung mehr hat. Wir bitten, die Sachspenden direkt bei uns abzugeben und nicht außerhalb der Öffnungszeiten vor die Tür zu stellen. Wir freuen uns sehr über Euren Besuch!

Geöffnet ist immer Freitags von 16.00 – 18.00 Uhr.

Kontakt

Trödelretter

Am Weiherplatz 27

5571 Mariapfarr

(gegenüber Café Prosecco)

Bei Fragen:

Peter Bauer 0664/2315806 und

Hannes Pausch 0664/8234694

www.troedelretter144.jimdo.com



Aus dem Marienheim

Text: DGKS Carmen Schager-Wahlhütter

Bilder: Marienheim

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die „stillste“ Zeit beginnt. Wir blicken auf ein sehr intensives Jahr zurück, das Haus war zu 98 % ausgelastet. Besonders im Bereich der Kurzzeitpflege verzeichnen wir jedes Jahr aus dem gesamten Lungau regen Zuwachs. So durften wir heuer 9 Personen in der Kurzzeitpflege betreuen. Jedoch ist es sehr schwer, dieses Bett frei zu halten, denn der Andrang an Langzeitplätzen steigt stetig.

Wie jedes Jahr, gab es auch heuer im September wieder eine nicht angekündigte Einschau von der Heimaufsicht des Landes Salzburg. Durch diese Besuche wird auf das Genaueste kontrolliert, wie es den Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus geht, wie das Essen ist, ob alle Hygienrichtlinien eingehalten werden, ob Fortbildungen für das Personal stattfinden, wie die Personalsituation im Gesamten ist, ob mit Respekt und Würde betreut wird und wie die Pflege im Haus in der Praxis ausgeübt wird. Es wird ebenfalls die Pflegedokumentation auf das Genaueste geprüft, auch die Medikamentengebarung und die Abgabe der

Medikamente – kurz gesagt, ob sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Marienheim gut betreut und „daheim“ fühlen. Und es freut uns, dass wir wieder ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt bekommen haben. Weiters ist es Teil des Gesetzes, dass einmal jährlich zum Informationsaustausch eine Bewohnerversammlung abgehalten werden muss. Diese Versammlung fand am 28. November 2016 in der Aula des Marienheims statt. Alle hörten den Ausführungen des Herrn Bürgermeister Franz Doppler gespannt zu. Es wäre auch angedacht gewesen, eine/n Bewohnervertreter/in zu wählen, der/die das Bindeglied zwischen Heim und Bewohner/innen darstellt. Jedoch wurde darauf verzichtet, denn die BewohnerInnen haben einstimmig beschlossen, dass es ihnen gut gehe und sie mit jedem Problem zur Heimleitung bzw. zum Personal können und die Notwendigkeit deswegen nicht gegeben sei.

In den letzten 3 Monaten fanden wieder einige Veranstaltungen statt, so durften wir am 25. September wieder den Chor um Leonhard Santner (gebürtiger Ma-



Daniel Baier

riapfarrer) „Freude am Singen“ begrüßen, welcher uns wieder sehr berührt hat und auch schon versprochen hat, uns 2017 wieder zu besuchen. Auch die Kasmandla waren mit ihren Gedichten und dem Gesang im Haus – es ist immer etwas Besonderes. Zum Martinstag stattete uns der Kindergarten Mariapfarr wieder einen Besuch ab und erfreute die BewohnerInnen mit den selbstgebastelten Laternen und großartigen Darbietungen. Am 14. November war die Harmonika-Gruppe um Josefa Seitlinger im Haus und gestaltete einen bunten Nachmittag. Natürlich gab es auch das alljährliche Schofaufbratln für die BewohnerInnen und für die Mitarbeiter der Gemeinde Mariapfarr. Danke an die Mitarbeiter der Gemeinde Mariapfarr für eure Unterstützung – egal um was es sich handelt. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die uns immer wieder besuchen und den Alltag zu etwas Besonderem machen.

Natürlich sind noch einige Veranstaltungen geplant. So werden uns noch die Anglöckler aus St. Margarethen besuchen und eine Gruppe junger Damen aus dem Multi Augustinum. Am 22. Dezember beehren uns die Kinder





Anneliese Stoff

aus der Volksschule Mariapfarr und die Musikanten der Neuen Mittelschule Mariapfarr.

Ich möchte noch auf eine Veranstaltung hinweisen, die von unseren zwei auszubildenden Mitarbeiterinnen Monika Schröcker und Maria Brugger als Fachprojekt für Ihre Ausbildung organisiert wird. Unter dem Titel „WERTvoll mitanond - ein Kreuzweg“ wird es für die BewohnerInnen des Marienheims eine spezielle Kirchenführung durch Herrn Pfarrer Rohrmoser geben und der von den BewohnerInnen selbstgemalte Kreuzweg vorgestellt. Danach werden die BewohnerInnen zum Fastensuppenessen in den Joseph Mohr Saal eingeladen werden. Das ganze findet am 25. März 2017 um 14.30 Uhr statt und wir laden alle herzlich ein, bei der Feier in der Kirche dabei zu sein.

Personell tut sich auch immer wieder etwas - so ging Frau Lisa Kandler in Mutterschutz und bereitet sich auf die schönste Rolle im Leben einer Frau vor - sie wird Mama. Wir wünschen dir liebe Lisa auf diesem Weg alles erdenklich Gute. An ihre Stelle wurde Herr Daniel Baier aus St. Michael aufgenommen. Wir freuen uns sehr, dass er sich für uns entschieden hat und so schnell einspringen konnte. Wir wünschen Ihm auf diesem Weg alles Gute und hoffen, dass er sich im Team wohlfühlt. Frau Rainer



Dyana Rainer

Dyana aus Gröbendorf hat die Ausbildung zur Pflegeassistentin erfolgreich beendet und ist ab 1. Dezember 2016 fixer Bestandteil im Marienheim-Team. Liebe Dyana, herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung - wir sind sehr stolz auf Dich und es freut uns sehr, dass du nun fix im Team bist! Alles Gute und herzlich willkommen.

Ebenfalls dürfen wir Frau Anneliese Stoff aus Gröbendorf herzlich begrüßen, welche seit Dezember das Küchenteam verstärkt - alles Gute in unserem Team!

Bedanken möchte ich mich noch bei der Gemeinde St. Margarethen, die den wunderschönen Christbaum vor dem Marienheim gespendet hat.



Also, zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir alle auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Natürlich auch in Gedanken an jene, die wir in der letzten Phase ihres Lebens begleiten durften und die wir für immer in unseren Herzen tragen.

Abschließend darf ich mich noch aus tiefstem Herzen bei meinem Marienheim-Team bedanken, die unermüdlich tagtäglich im Einsatz für die uns anvertrauten BewohnerInnen stehen und ihr Bestes geben - nicht nur fachlich äußerst kompetent, sondern auch besonders menschlich!

Wir vom Marienheim wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2017!



Herbstmeisterschaften Fußball – Der größte Fußballverein des Lungaus blickt zurück

Texte und Bilder: USC Mariapfarr-Weißpriach

Mit 7 Mannschaften im Meisterschaftsbetrieb, 83 Kindern und Jugendlichen sowie 21 Erwachsenen ist der USC Mariapfarr-Weißpriach der größte Förderer des Fußballs im Lungau. In keinem anderen Verein im Lungau jagen so viele begeisterte Kinder dem runden Leder nach, und kein anderer Verein konnte so viele motivierte und engagierte Trainer mobilisieren als unser Heimatverein.

Wir sind stolz auf unsere große Fußballgemeinschaft, und bedanken uns auf diesem Wege bei allen ehrenamtlichen Helfern von den Reinigungskräften angefangen über das Nessi-Team, den Sektionsleitern und Nachwuchsleitern, für Markierungs- und Mäharbeiten, Ausbildungen und Fortbildungsbesuche, Instandhaltungsarbeiten, beim Platzwart, E-Car-Fahrern, Kuchenbäckerinnen und den Müttern, die auch den Ausschank übernehmen

Danke – nur GEMEINSAM ist das möglich.

U8 mal Zwei – Trainer Gerhard Prodingner, Angelika Kocher, Günther Moser, Bernhard Bogensperger

Äußerst erfolgreich verlief die



Herbst-Saison 2016 der beiden U8-Mannschaften. Bei den fünf Turnieren (davon zwei in Mariapfarr) trat die U8 mit zwei nahezu gleichwertigen Teams an und konnte jedes Mal den Sieg einfahren – zudem wurde auch noch jeweils der 2. oder 3. Platz erreicht.

Insgesamt sind rund 20 Kinder beim Training mit dabei, trainiert wird weiterhin montags und freitags am Sportplatz in Mariapfarr. Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung. Die Gemeinschaft und das soziale Miteinander

werden gefördert.

Wir freuen uns, wenn wir im Frühjahr wieder interessierte Mädchen und Buben begrüßen können – ein Schnuppertraining ist jederzeit möglich. Einfach bei den Trainings vorbeischaun oder unter 0650/4026712 - Gerhard Prodingner - anmelden.

U10 – Trainer Peter Bauer, Hubert Jäger

Im August 2016 begannen wir mit dem Training. Insgesamt 22 Kinder, davon 4 Mädchen, spielen in der U10. Nach zwei Vorbereitungsturnieren gegen Kärntner Mannschaften starteten wir in die Meisterschaft, in der fünf Turniere im Bezirk gespielt wurden. Alle Bezirksturniere konnten gewonnen werden. Ein Riesenerfolg, besonders da darauf geachtet wurde, dass möglichst alle Kinder gleich viel zum Einsatz kommen. Bei drei Turnieren haben wir mit 2 Mannschaften teilgenommen, um möglichst vielen jungen Fußballern die Möglichkeit des Spielerlebnisses zu geben.

U12 – Trainer Josef Rainer, Gerhard Thanner

Ab der U12 spielen wir in einer Spielgemeinschaft mit Mautern-



dorf. 10 Burschen aus Mariapfarr und 5 aus Mauterndorf stehen im Kader. Im Sommer konnten auch fünf Buben neu für den Fußballsport gewonnen werden. Jüngere talentierte Spieler aus dem großen Kader der U10 werden bei einigen Spielen in die Mannschaft eingebaut. Vor Beginn der Meisterschaft wurden ein Turnier und zwei Aufbauspiele bestritten.

Das erste Meisterschaftsspiel gegen unsere Sportfreunde aus Tamsweg wurde souverän mit 11:0 gewonnen. Doch die erste Auswärtspartie gegen die SG Pfarrwerfen/Konkordiahütte hatte es in sich. Nach einer starken Anfangsphase der Gegner und einen Kniescheibenbruch unseres Kapitäns, stand es zur Pause 4:0 für die Pongauer. Aber unsere Burschen zeigten Moral und gingen nach einer tollen Aufholjagd noch mit einem 4:3 vom Platz. In der sehr ausgeglichenen Gruppe E war das die einzige Niederlage. In den acht weiteren Partien wurden zwei Unentschieden und sechs Siege eingefahren. Besonders hervorzuheben ist der Auswärtssieg gegen den Tabellenführer in Radstadt. Unsere U12 Mannschaft überwintert auf dem tollen zweiten Tabellenplatz, nur 2 Punkte hinter der SG Radstadt/Forstau.

Auch Kameradschaft wird großgeschrieben!!! Unser Kapitän Roland Petzlberger war in seiner Verletzungspause bei allen Spielen mit dabei. Mit einer Trainingsbeteiligung von über 80% bedanken sich die Trainer bei den Eltern und Kindern für ihren Einsatz.

U14 – Trainer Johann Bogen-sperger, Christian Kössler

Nach einer sehr guten Vorbereitung (Turnier in Seeboden), Aufbauspielen gegen steirische und kärntnerische Mannschaften, welche klar gewonnen werden konnten, starteten wir gespannt in die Herbstrunde der Sparkassenliga B. In erster Linie ging es uns dabei, aus den Jungs von Mariapfarr, Mauterndorf und Tamsweg eine Mannschaft zu formen - die neue SG Lungau!





In den ersten Runden musste man sich gleich gegen Mannschaften wie Gneis, Koppl und Altenmarkt behaupten, was auch perfekt gelang. Wir konnten jedesmal als Sieger vom Platz gehen. Ein weiteres Highlight war sicherlich das Freundschaftsspiel gegen die U14 Landesauswahl der Mädchen. Nach einem zögerlichen Beginn konnten wir das Spiel dann doch klar mit 7:0 gewinnen. Lediglich gegen Mannschaften wie Kuchl oder Hallein mussten wir uns geschlagen geben und wurden somit 3. in der Herbstrunde. Den Aufstieg in die Sparkassenliga A verpassten wir um nur einen Platz. Derzeit bereiten wir uns auf die Hallenturniere in Murau, Salzburg und Tamsweg vor, wo wir teilweise

sogar mit zwei Mannschaften antreten werden. Das Hauptaugenmerk liegt aber ganz klar in der Frühjahrsrunde - darum werden wir so oft wie möglich die neue Kunstrasen-Sportanlage in Mauterndorf nutzen, um uns perfekt vorzubereiten.

U16 – Trainer Michael Werchota

Die neu formierte U16 Mannschaft der SG Lungau startete hervorragend in die Herbstmeisterschaft der Sparkassenliga B und hatte nach zwei Runden kurzzeitig sogar die Tabellenführung inne. Leider verletzte sich in diesem Spiel Kapitän Radovan Sevic schwer. Im darauffolgenden Spitzenspiel verlor man in Wals deutlich und die Mann-

schaft war ab diesem Zeitpunkt total verunsichert. Nach weiteren Niederlagen sank auch die Trainingsbeteiligung und man konnte in den restlichen Spielen nur mehr ein Unentschieden holen. Damit belegte man in der Herbstmeisterschaft den fünften und vorletzten Platz.

Im Frühjahr startet die Meisterschaft wieder bei Null-Punkten. Die dritt-, viert-, fünft und sechstplatzierten Mannschaften spielen in einer Hin- und Rückrunde um den Titel in der Sparkassenliga B. Die zwei besten Mannschaften nach der Herbstrunde wechseln in die Sparkassenliga A und ermitteln dort den Landesmeister im U16 Bewerb.

Kampfmannschaft – Trainer Erich Brugger, Erich Bogen-sperger

Ein klarer Aufwärtstrend ist auch in der Kampfmannschaft zu erkennen. Neben einigen tollen Spielen musste man aber immer wieder Rückschläge und knappe Niederlagen hinnehmen. Viele wichtige Spiele gingen knapp verloren oder man musste unnötige Unentschieden verkraften. Neben den vielen jungen Eigenbauspilern, denen in diesen engen Partien sicher noch die nötige Routine fehlt, war auch das ständige Fehlen von verschiedenen Spielern ein Problem in der Herbstmeisterschaft. Damit verpasste man gegen Ende der Herbststunden den Anschluss an die Spitzenplätze, und liegt mit 18 Punkten am 5. Platz.

Die junge Mannschaft ist aber weiterhin topmotiviert und startete bereits mit alternativen Trainingseinheiten in die Vorbereitung auf die Frühjahrsmeisterschaft. Etliche Vorbereitungsspiele sind schon vereinbart, und ab Februar startet man auch mit der spezifischen Vorbereitung in der Halle. Als Besonderheit stehen im März auch einige Trainingseinheiten am Kunstrasenplatz in Mauterndorf am Programm. Wir sind sicher, dass die Mannschaft im Frühjahr für die eine oder andere Überraschung sorgen wird.



Bernhard Mandl (l.) - bester Torschütze im Herbst 2016

Erfolge beim Murtal Laufcup

Die vierte Auflage des Murtal Laufcups mit der Startveranstaltung beim Sunnseit'n Lauf brachte auch tolle Erfolge für Mariapfarrer Sportler. Hermine Wieland gewann ihre Altersklasse und belegte in der Gesamtwertung der Damen den zweiten Platz. Ebenfalls am Stockerl Christian Gell, der in der Ge-

samtwertung der Herren den hervorragenden dritten Platz belegte. Die Walkingklasse Herren war fest in Mariapfarrer Hand, es siegte Rupert Gruber mit drei Laufsiegen vor Christian Moser. Franz Bader aus Grabendorf gewann ebenfalls seine Altersklasse. Herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen.



Neue Kampfrichter – Ausblick Wintersaison

Der Herbst ist traditionell den Vorbereitungen am Berg und der Koordination der Rennen gewidmet. Neben kleineren Reparaturarbeiten standen in den letzten Wochen vor allem einige Fortbildungsveranstaltungen für die Kampfrichter am Programm. Besonders freut es uns, dass auch in diesem Herbst wieder sechs Teammitglieder die Kampfrichterprüfung erfolgreich abgelegt haben. Herzliche Gratulation an Robert und Andreas Prodinger (Weißpriach), Roland Kocher (Mariapfarr), Gerhard Winkler (Bruckdorf), Herbert Rainer (Gröbendorf) und Martin Wenger (Zankwarn). Der USC Mariapfarr-Weißpriach kann damit wieder auf über 10 geprüfte Kampfrichter zurückgreifen und sämtliche Rennen perfekt abwickeln.

Insgesamt 12 Rennen werden in dieser Saison vom Skiteam des USC organisiert. Neben den traditionellen Ortsmeisterschaften für Mariapfarr, Weißpriach und Göriach, findet wieder ein Kids-



Cup Rennen, die Volksschulmeisterschaften und die Ortsmeisterschaften Sauerfeld auf der Schmiedabfahrt statt. Erstmals veranstaltet der USC heuer zwei Bezirkscup Rennen. Damit bieten wir unseren Renn-Asen zweimal einen Heimvorteil. Traditioneller Schlusspunkt der Saison am Berg ist auch heuer wieder das Fanningberg-Derby.

Neben den Alpinrennen ist das Ski-Team auch für die technische Abwicklung des Skitouren-tages, des Hillclimbs und des Sunnseit'n Laufs verantwortlich.

Wichtige Stützen dieser Veranstaltungen sind zusammen mit den Kampfrichtern auch die Torrichter. Viele unserer Torrichter sind bereits seit über 20 Jahre dabei, und so sind wir auf der Suche nach jungen Verstärkungen des Teams rund um die Torrichterchefs Hans Moser und Christa Lintschinger. Bitte meldet Euch bei Hans oder Christa (0664/7872919) und unterstützt den Verein bei der Durchführung der Rennen. Ohne Euch ist die Durchführung der Rennen unmöglich!!!

Angebote für unsere Mariapfarrer Kinder - Trainingsgruppen

Bereits Ende September startete die Trainingsgruppe Ski alpin in die Vorbereitung auf die neue Saison. Das Trainerteam Gerlinde Grill und Michael Laßho-

fer bietet wieder professionelles Skitraining für junge Rennläufer an. Aushängeschild Lisa Grill ist heuer das erste Jahr bei internationalen FIS-Rennen am Start.

Ebenfalls im FIS Bereich vertritt Paul Wieland den USC Mariapfarr-Weißpriach. Ziel des Teams ist die Titelverteidigung im Bezirks-Cup sowie

eine erneute Top-Ten Platzierung im Landescup. Einige hoffnungsvolle Talente stehen in den Startlöchern und werden heuer vermehrt bei den Landescup Rennen am Start sein. Interessenten melden sich bitte bei Gerlinde Grill (0676/4072013)

Ski Kids-Cup Gruppen

Für alle skibegeisterten Kinder ist der Einstieg in den Rennsport über die Ski Kids-Cup Gruppen möglich. Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch aus der Bevölkerung und können heuer erstmals zwei Gruppen anbieten. Eine Fortgeschrittenen-Gruppe und eine Starter-Gruppe werden von den Trainern Marc Degold, Kevin Hinterberger, Hannes Winkler, Maximilian Laßhofer und neu im Team Roland Sampl betreut. Die Kids-Cup Rennen der Fa. Frühstückl und die Bezirkscup Rennen am Fanningberg sind das Ziel der jungen Sportler. Neben dem Stangentraining stehen die Verbesserung der persönlichen Technik und der Spaß am sportlichen Skifahren auf der Piste und im Gelände im Vordergrund. Anmeldungen bitte per Mail an horstseifter@sbg.at.

Trainingsgruppe Biathlon/Langlauf

Die beschneite Loipe in der Lignitz - Dank und Respekt an alle Verantwortlichen im Langlaufzentrum Lignitz - sowie engagierte, junge Trainer sind Voraussetzung für die Trainingsgruppe Biathlon. Theresa Rindler und Georg Blinzer coachen die



Gruppe und begeistern für den nordischen Skisport. Das spielerische Erlernen der Skating-technik und das Erlebnis Laserbiathlon stehen unseren Kindern jeden Samstag, angeleitet von Topsportlern und ehemaligen Juniorenstaatsmeistern, in der Lignitz als Service des Mariapfarrer Sportclubs zur Verfügung. Im zweiten Jahr der Trainingsgruppe verstärkt in einer Partnerschaft mit der Triunion Lun-

gau Norbert Grafenauer das Trainerteam. Wir freuen uns dadurch noch spezifischer und differenzierter trainieren zu können. Anmeldungen bitte per Mail an horstseifter@sbg.at.



Terminavisio und Angebote

Sonntag, 30. Dezember 2016

Schnuppertraining im Langlaufzentrum Lignitz für alle Altersstufen in Zusammenarbeit mit dem TVB Mariapfarr-Weißpriach und den Firmen Sport Pichler, Fischer und Atomic sowie der Trainingsgruppe Biathlon

Freitag, 13. Jänner 2017

Rückblick auf über 40 Jahre Volksschilau und runder Tisch zur Weiterentwicklung der Veranstaltung - 46. Mariapfarrer Volksskitag am Samstag, 4. März 2017

Samstag, 28. Jänner 2017

Sportler-Gschnas in Lisl's Brotstube in Weißpriach Vokuhila und Bomberjacke - Happy Hour, Heimbringertaxi und coole Grooves der 80iger

Sonntag, 12. Februar 2017

9. Fanningberger Skitourentag

„USC Mariapfarr-Weißpriach - Wir bewegen Mariapfarr und Weißpriach!!!“

Der Lungauer „Neun-Kirchen-Lauf“

Von einem uralten Volksbrauche sei hier berichtet. Bis heute lebendig ist er noch im benachbarten Kärnten und zwar am Zollfeld in der Gegend von St. Veit an der Glan. Es ist der jährliche „4-Berge-Lauf“ am sogenannten „Dreinagelfreitag“, dem zweiten Freitag nach Ostern. Diese Prozession beginnt mit einer Mitternachtsmesse auf dem Magdalensberg und führt über eine Distanz von 46 km auf den Ulrichsberg, den Veitsberg und endet am späten Nachmittag auf dem Lorenziberg. Es ist ein anstrengendes Unternehmen, dessen Ursprung zwar umstritten, wahrscheinlich aber auf vorchristliche Flurumgänge zurückzuführen ist.

In den Mariapfarrer Aktenbündeln im Konsistorial-Archiv Salzburg scheinen nun einige Bemerkungen auf, denen zufolge dieser Brauch einstmals auch im Lungau geübt wurde. Zwar lief man hier nicht von Berg zu Berg wie in Kärnten, wohl aber von Kirche zu Kirche - neun an der Zahl - und brachte es dabei genau auf dieselbe Wegstrecke, nämlich 46 km, die ich jetzt mit dem Auto nachgemessen habe.

In der Kirche von Althofen ist aus dem Jahre 1759 noch ein Verzeichnis der jährlichen Gottesdienste vorhanden und da heißt es, dass am „Pfingstag“ (Donnerstag) nach Pfingsten beim Neun-Kirchen-Kreuzgang „die Mariapfarrer nach Althofen kommen und Gottesdienst feiern“. Und im „Handbuch der Erzdiözese Salzburg“ von Dürlinger 1863 ist auf Seite 9 zu lesen: „Gar früh um 3 Uhr wurde dazu das Zeichen mit der großen Glocke gegeben. In der Ausgangskirche (Mariapfarr) versammelt, begann die Kreuzschar ein gemeinschaftliches Lied, betete dann fünf Vater unser und Ave Maria und trat, die Allerheiligen-Litanei singend, in Begleitung eines Priesters den Weg an. Auf dem Wege folgte

mit kurzen Unterbrechungen ein Rosenkranzpsalter auf den anderen. In der 2., 3., usw. Kirche wiederholte sich die Übung der ersten. In gewissen Kirchen, die man noch vormittags erreichte, war auch ein Amt.“ Unterwegs schlossen sich neue Teilnehmer aus den besuchten Pfarren für den Rest des Weges an. Die Reihe der Kirchen war, soweit heute noch feststellbar, folgende: 1. Mariapfarr, 2. Althofen, 3. St. Gertrauden bei Mauterndorf, 4. St. Martin, 5. St. Michael, 6. St. Margarethen, 7. St. Leonhard, 8. Pfarrkirche St. Jakob in Tamsweg, 9. St. Andrä. „Meistens in der Nacht kam man erst nach Hause“, schreibt Dürlinger.

Natürlich war man müde und durstig, wenn man nach diesem anstrengenden Tageslauf wieder in Mariapfarr eintraf. Und da ist im Konsistorial-Archiv im Inventar des im März 1670 verstorbe-

nen Pfarrers Michael Bayerhofer eine Rechnung des Örglwirtes Georg Bayerhofer erhalten: „Als man zu den Neun Kürchen gangen ist, haben unterschiedliche geistliche Herren von der Tafern in den Pfarrhof abholen lassen 4 Viertl Marchwein zu 1 Gulden.“

Im Handbuch heißt es weiter: „Vom Ursprung der Prozession weiß man nichts. Ihre Absicht aber dürfte jenes gemeinsame Lied andeuten, laut dessen sie eine Bittprozession um allgemeine Wohlfahrt war. Gott selbst und die Schutzheiligen der besuchten Kirchen wurden um ewigen und zeitlichen Segen für die Kreuzfahrer angerufen.“ Eine Strophe dieses Liedes heißt: „Mach dass wir verspottet alle Ketzerrotten. Steh für den Pabst und seine Heerd und für des Kaisers Volk und Schwerdt.“

Dieser Text stammt typisch aus der Zeit der Gegenreformati-



on und dürfte von den Kapuzinern in Tamsweg an Stelle alter Volksgesänge eingeführt worden sein. Leider hat Dürlinger seine literarische Quelle nicht angegeben. Er schreibt aber noch: „Früher lange Zeit gerne gesehen, wurden diese Kreuzfahrten mit Dekret von 1766 für ganz Lungau verboten. Es erfolgten allerdings sehr nachdrückliche Gesuche sämtlicher Gemeinden um Wiederbewilligung, die aber 1779 ein für allemal abgeschlagen und gänzlich untersagt wurden.“ Grund dafür waren wohl die damaligen diesbezüglichen Reformen des Kaisers Joseph II. in Österreich. Und da wollte man im Landesfürstentume Salzburg nicht zurückbleiben. Unverkennbar aber ist die Parallele zum kärntnerischen Volksbrauch.

*Prof. Josef Schitter
Gästezeitung, 1985*



Aus unserer Partnergemeinde Matadepera

Text: AAMM (Partnerschaftskomitee Matadepera)

2016 neigt sich dem Ende zu und 2017 steht schon vor die Tür. Wir haben die schönen Erlebnisse unserer Reise nach Mariapfarr im September und die Gastfreundschaft noch nicht vergessen.

Es war auch sehr schön, dass wir dem Vertreter der katalanischen Regierung in Österreich, Herrn Adam Casals, Mariapfarr und unsere Partnerschaft zeigen konnten. Dabei wurde beiden Gemeinden von Herr Casals herzlichst gratuliert, dass wir unsere Partnerschaft bereits seit über 30 Jahren aufrecht erhalten können.

Wir vom Partnerschaftskomitee haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Partnerschaft für unsere Kinder und deren Kinder

zu pflegen. Wir suchen nach neuen Möglichkeiten, neuen Richtungen, wie unsere Freundschaft weiter zusammenwachsen kann. Wir werden im Jahr 2017 weiterhin über Mariapfarr in unserer Gemeindezeitung berichten und auch weiterhin Beiträge in „Mariapfarr Aktuell“ schreiben.

Wir hoffen, dass die jährlichen Besuche mit der Musik zu unserem Festa Major wieder aufgenommen werden können. Aber die größte Herausforderung ist, unsere Partnerschaft zu erweitern und neue Arten der Zusammenarbeit zu finden. Dafür sind wir für jede Anregung dankbar! Wir wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr!



Unser schöner Ort ist es wert, sich für ihn einzusetzen!

